

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 6

Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie

Textil- und Bekleidungsindustrie



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 6

Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie

Textil- und Bekleidungsindustrie



Bestellnummer: 220110 — 660006

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
 T e x t t e i l	
Grundlage und Methode der Erhebung	
1. Gesetzliche Grundlage	5
2. Erhebungszweck	6
3. Berichtsjahr und -gebiet	6
4. Erhebungseinheit und -merkmale	6
5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials	7
6. Gruppierung der Unternehmen	9
7. Repräsentation	10
 T a b e l l e n t e i l	
1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966	12
2. Ausgewählte Kosten in % der Gesamtproduktion 1966	20
3. Tätige Personen und Personalkosten 1966 je Unternehmen	28
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966	36
 A n h a n g	
Erhebungspapiere	40

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im März 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,--

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden

Heft 6: Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie Textil- und Bekleidungsindustrie

werden weitere Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1966 veröffentlicht. Weitere Hefte folgen.

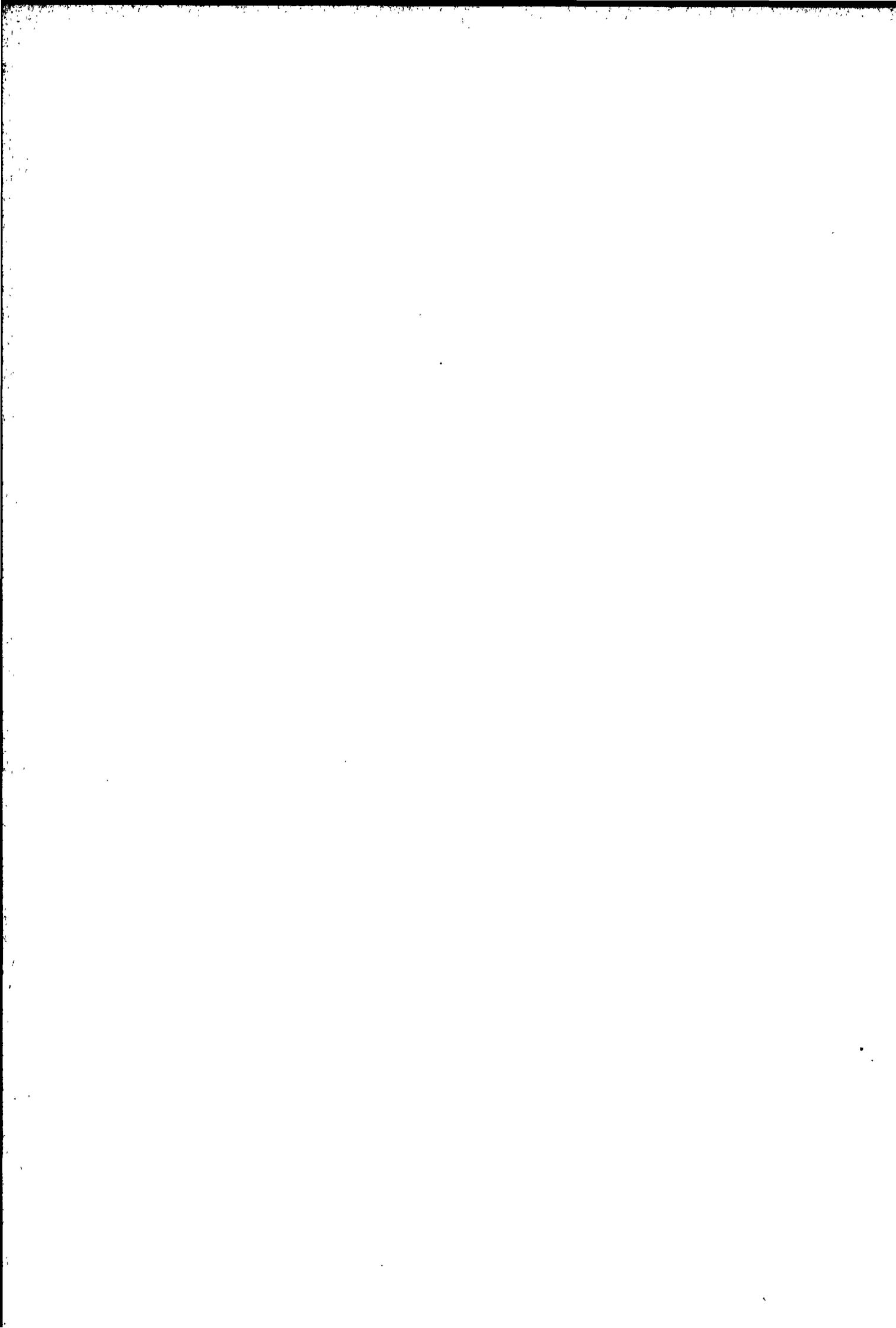
Wie zum Heft 1 bereits ausgeführt wurde, treten diese "Hefte" an die Stelle der bisherigen "Vorberichte" für ausgewählte Zweige und der abschließenden Gesamtveröffentlichung. In diesen aufeinanderfolgenden "Heften" werden alle Ergebnisse nur noch einmal veröffentlicht, und zwar jeweils für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen.

Das Tabellenprogramm für die in diesem Heft dargestellten Ergebnisse für 1966 deckt sich im allgemeinen mit dem der vorangegangenen Erhebungen 1958 und 1962. Damit bieten sich zwar Vergleichsmöglichkeiten an, doch ist ein gewisser Vorbehalt erforderlich, da der Kreis der jeweils befragten Unternehmen nicht immer der gleiche ist. Die Ergebnisse sind wiederum nur auf einige grundlegende Tatbestände abgestellt, doch lassen sich aus ihnen weitere Erkenntnisse über die Betriebs- und Kostenstruktur ableiten.

Den befragten Unternehmen, die ihre Angaben bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, sowie den beteiligten Wirtschaftsorganisationen und eingeschalteten Statistischen Landesämtern gilt der besondere Dank des Statistischen Bundesamtes.

Am Schluß dieses Heftes findet sich eine Übersicht über die bisher zur Kostenstrukturstatistik erschienenen Veröffentlichungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Ltd. Regierungsdirektors Kunz, in der Gruppe des Dipl.-Ing. Lange von Dipl.-Kfm. Bieck bearbeitet.



Grundlage und Methode der Erhebung

1. Gesetzliche Grundlage

Durch das "Gesetz über Kostenstrukturstatistik" vom 12. Mai 1959 (BGBl. I, S. 245) wurden - beginnend mit dem Jahr 1959 - l a u f e n d e Erhebungen über die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) angeordnet. Die Erhebungen werden alle v i e r Jahre wiederholt und verteilen sich innerhalb dieses Zeitraumes wie folgt auf die einzelnen Jahre:

1. im ersten Erhebungsjahr
Industrie (einschl. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und Handwerk
2. im zweiten Erhebungsjahr
Verkehrsgewerbe und die übrigen unter 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten
3. im dritten Erhebungsjahr
Großhandel (einschl. Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe
4. im vierten Erhebungsjahr
Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Der Bundesminister für Wirtschaft kann durch Rechtsverordnung die Reihenfolge ändern, um die Kostenstrukturerhebungen zeitlich an andere statistische Erhebungen anzupassen.

Das F r a g e p r o g r a m m umfaßt folgende Tatbestände:

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes
 - b) des Warenbestandes
 - c) der selbsterstellten Anlagen
2. den Wert des Wareneingangs
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten
4. die beschäftigten Personen

Außerdem werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die für die statistische Zuordnung erforderlich sind. Unter bestimmten Bedingungen können zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt werden.

B e r i c h t s j a h r ist jeweils ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalender- oder Geschäftsjahr.

Die Erhebungen werden auf r e p r ä s e n t a t i v e r und f r e i w i l l i g e r Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz angegebene Repräsentationsgrad von 5 % bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die zu den vorstehend aufgeführten Erhebungsbereichen gehören. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und in deren Produktionswert- bzw. Umsatzgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt; das Amt kann sich dabei der Mithilfe anderer Stellen bedienen. Sachliche und technische Erwägungen sprechen bei dieser Statistik für eine zentrale Aufbereitung.

2. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenhänge.

Ferner - und nicht zuletzt - bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o d u k t s und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Aufgliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Größenklassen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

3. Berichtsjahr und -gebiet

Die erste der in der Industrie und der Energiewirtschaft in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Kostenstrukturserhebungen bezog sich auf das Geschäftsjahr 1958, die zweite auf das Geschäftsjahr 1962¹⁾. B e r i c h t s j a h r für die hier veröffentlichten Ergebnisse der dritten Erhebung war das Geschäftsjahr 1966, soweit es nicht nach dem 31. März 1967 endete. Im Jahre 1971 werden die Industrie sowie die Energie- und Wasserversorgung erneut befragt, und zwar für das Jahr 1970.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet.

4. Erhebungseinheit und -merkmale

Erhebungseinheit war das G e s a m t u n t e r n e h m e n einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es waren also u.a. Verkaufsbüros, Modell- und Formtischlereien, Kraftzentra-

1) Vgl. I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 sowie I. Industrie und Energiewirtschaft 1962 in der Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten.

len, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen nicht Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften.

Erhebungsmerkmale waren in erster Linie die **K o s t e n**, und zwar die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Personalkosten, Instandhaltungskosten (fremde Leistungen). Auch die kalkulatorischen Kosten wurden erfragt, doch ergaben sich hierzu wiederum sehr unterschiedliche Angaben, so daß sie - statistisch gesehen - nur begrenzt addierfähig waren. Dieser Sachverhalt und psychologische Gründe führten zu dem Entschluß, die kalkulatorischen Kosten nicht zu veröffentlichen. Zur Kontrolle der Angaben über den Materialverbrauch und die umgesetzte Handelsware, den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen usw., ferner der Angaben über den Material- und Wareneingang sowie der Bestände enthielt der Fragebogen eine **V e r g l e i c h s r e c h n u n g**, die den befragten Unternehmen empfohlen und von diesen zumeist durchgeführt wurde. Dadurch konnten Fehler bei der Ausfüllung des Fragebogens und somit Rückfragen hierzu bei der Aufbereitung des Erhebungsmaterials vermieden werden.

Als weitere wesentliche Tatbestände sind der steuerliche und der wirtschaftliche **U m s a t z**, die **B e s t ä n d e** sowie der Wert der **s e l b s t e r s t e l l t e n A n l a g e n** (soweit aktiviert) zu nennen. Der steuerliche Umsatz diente insbesondere zur Prüfung des wirtschaftlichen Umsatzes. Aus dem wirtschaftlichen Umsatz, zu dem bei der Aufbereitung generell die von den Unternehmen unterschiedlich verbuchte Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung gerechnet wurde, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und den selbsterstellten aktivierten Anlagen war die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) vom befragten Unternehmen selbst zu ermitteln, so daß sofort eine Kontrollmöglichkeit bezüglich der ausgewiesenen Kostensumme gegeben war.

Der Fragebogen enthielt außerdem allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens und die Zahl der **t ä t i g e n P e r s o n e n**, aufgliedert nach der Stellung im Unternehmen. Die allgemeinen Fragen dienten der Gruppierung der erfaßten Unternehmen nach Fachzweigen bzw. -sparten, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person) sowie der Prüfung verschiedener Angaben. Einige zusätzliche Angaben (Fremdkapitalzinsen, Material- und Wareneingang, Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer für direkte Importe) erklären sich aus den Anforderungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Bei der **V o r b e r e i t u n g** der Kostenstrukturstatistik 1966 fanden die Erfahrungen aus der Erhebung 1962 sowohl bei der Fragestellung als auch bei den "Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens" ihren Niederschlag. Letztere sollten den befragten Unternehmen die Ausfüllung des Fragebogens erleichtern, doch wurden sie leider nicht immer in vollem Umfang beachtet. Infolge der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß auch damit gerechnet werden, daß trotz zahlreicher Rückfragen zu den ausgefüllten Fragebogen eine einheitliche Beantwortung nicht in allen Fällen erfolgte.

Die Unterlagen für die allgemeine Erhebung in der Industrie sowie die Erhebungswege wurden im Januar 1967 mit dem Unterausschuß "Statistik und Rechnungswesen" des Bundesverbandes der Deutschen Industrie erörtert. Sie wurden danach schriftlich den Mitgliedern des Arbeitskreises "Industrie und Energiewirtschaft" des beim Statistischen Bundesamt bestehenden

Fachausschusses "Kostenstrukturstatistik" unterbreitet, dem Vertreter der Bundesministerien, des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Landesämter und der Spitzenverbände angehören. Einwendungen wurden nicht erhoben, so daß auf eine besondere Arbeitskreis-Sitzung verzichtet werden konnte. Bereits im Mai 1967 wurden die grundlegenden Vorarbeiten abgeschlossen und im August wurde mit der Firmenbefragung begonnen.

Die Auswahl der Firmen sowie die Versendung der Erhebungsunterlagen übernahmen im allgemeinen die beteiligten Wirtschaftsverbände, die teilweise auch die ausgefüllten Fragebogen einzogen. Die Verbände waren bemüht, einen repräsentativen Ausschnitt von Unternehmen ihres Fachbereichs auf Grund der vom Statistischen Bundesamt gegebenen Auswahlrichtlinien zur Mitarbeit zu gewinnen, was auch größtenteils gelungen ist.

Aus verschiedenen Gründen wurden für einzelne Industriezweige anstelle der Wirtschaftsverbände die Statistischen Landesämter eingeschaltet, in deren Händen durchweg auch die Einziehung der ausgefüllten Fragebogen lag. Für die Firmenauswahl wurde in diesen Fällen größtenteils - anhand eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans - das Material des Industriezensus 1962¹⁾ verwendet.

Schließlich sind noch einige Sammelmeldungen des Steinkohlenbergbaus, der Chemischen Industrie²⁾, aus der Verarbeitung von Rohöl, der Eisenschaffenden Industrie und der Elektroindustrie²⁾ zu erwähnen. Es handelt sich hierbei um Zusammenstellungen von Firmenmeldungen, die entweder von dem betreffenden Verband selbst oder von einer beauftragten Treuhandgesellschaft nach den Anleitungen des Statistischen Bundesamtes bearbeitet wurden. Fast durchweg lag diesen Meldungen das amtliche Frageprogramm zugrunde. Durch Einsichtnahme in diese Firmenmeldungen und eingehende Überprüfung der Sammelmeldungen ist die Einheitlichkeit bei der Aufbereitung gegeben.

Die Prüfung und Aufbereitung der Einzelmeldungen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Sie enthielten trotz der sehr ausführlichen "Ausfüllungsrichtlinien" wiederum vielfach unklare und unvollständige Angaben, insbesondere zu den "sonstigen" Kosten. Die hierdurch notwendigen Rückfragen bei den Unternehmen führten zwar größtenteils zu einer Aufklärung bzw. Berichtigung der ursprünglich gemachten Angaben, doch fielen etliche Fragebogen wegen unzureichender oder fehlender Antwort auf die - im Interesse der beiderseitigen Arbeitserleichterung mittels Schemafragen gestellten - Rückfragen aus.

Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheimhaltung nur mit einer Kenn-Nummer (also ohne Firmennamen) versehen waren, für die der Kenn-Nummernschlüssel bei den beteiligten Verbänden bzw. Statistischen Landesämtern lag, mußten die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden. Hierdurch und auch wegen der Arbeitsüberlastung des Büropersonals bei den Firmen ergaben sich gewisse Verzögerungen bei der Beantwortung der Rückfragen und damit auch bei der Aufbereitung der Fragebogen.

Unter den eingegangenen ausgefüllten Fragebogen befanden sich auch eine Reihe von Meldungen von Unternehmen, bei denen besondere Betriebsverhältnisse vorlagen oder ein Umsatz angegeben war, der wesentlich niedriger oder höher als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung war. Diese Sonderfälle wurden besonders überprüft und nicht in die Aufbereitung einbezogen, wenn sie wahrscheinlich zu unzutreffenden Durchschnittsergebnissen der betreffenden Größenklasse geführt hätten. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Entsprechendes gilt für einige weitere Fragebogen von Industriezweigen, für die infolge unzureichender Erfassung ein Ergebnis nicht erstellt werden konnte.

1) Vgl. Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962, Heft 1: Methodische Einführung in den gesamten Zensus und vorläufige Unternehmensergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie, Heft 2: Unternehmens- und Betriebsergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie nach Industriezweigen der Fachserie D Industrie und Handwerk. - 2) Diese Sammelmeldung wurde durch einige Einzelmeldungen ergänzt.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen dargestellt.

6. Gruppierung der Unternehmen

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen den Wirtschaftsklassen der amtlichen "Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) zugeordnet, wobei Unternehmen mit Betriebskombinationen entsprechend dem von ihnen ausgewiesenen wirtschaftlichen Schwerpunkt eingruppiert wurden. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende fünfstellige Wirtschaftsklassen-Nummer jeweils der Wirtschaftsklassen-Bezeichnung vorangestellt. Aus Gründen der Vereinfachung wurden teilweise Bezeichnungen in Anlehnung an die der Industrieberichterstattung (IB) verwendet.

Zu einer Reihe von Wirtschaftsklassen gehören Unternehmen mit recht unterschiedlichem Fertigungsprogramm, so daß teilweise bei ausreichender Firmenerfassung eine über die amtliche Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung vorgenommen wurde. Diese weitergehenden Gruppierungen, für die sich besonders die Wirtschaftsverbände interessieren, sind in den Tabellen im allgemeinen durch das Wort "aus" vor der Wirtschaftsklassen-Nummer gekennzeichnet. So wurde z.B. die Wirtschaftsklasse

23 40 0 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien

wie folgt aufgegliedert und gekennzeichnet:

aus 23 40 0 Eisengießereien
aus 23 40 0 Stahlgießereien
aus 23 40 0 Tempergießereien.

Verschiedentlich wurde nur ein Teil der in einer Wirtschaftsklasse enthaltenen Zweige erfaßt. Auch in diesen Fällen erscheint das Wort "aus" vor der Nummer der Wirtschaftsklasse.

Entsprechend ihrer für 1966 ermittelten Gesamtproduktion (Wirtschaftlicher Umsatz \pm Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wurden die befragten Unternehmen in Produktionswert - Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen-Grenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Dabei wurden die Grenzen der Größenklassen so festgelegt, daß sowohl die Zahl als auch das Fertigungsprogramm und die Struktur der in ihrem Bereich erfaßten Unternehmen zur Erstellung eines brauchbaren Durchschnittsergebnisses ausreichte. Durch die gewählte Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen zu meist vorhanden sind, aufgezeigt werden. Teilweise mußte auf eine Größenklassengliederung verzichtet werden. Soweit es zweckmäßig erschien, wurden dabei wenigstens obere und untere Grenzen angegeben, z.B. 5 bis unter 50 Mill. DM.

7. Repräsentation

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades stehen für 1966 als Totalzahlen die Ergebnisse der "Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie für 1966¹⁾" zur Verfügung.

In diesen Erhebungen werden Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten einbezogen, und zwar mit ihrem wirtschaftlichen Umsatz. Damit ist eine gute Übereinstimmung mit der Kostenstrukturstatistik gegeben.

Wegen der teilweise unterschiedlichen Abgrenzung der beiden Erhebungen mußten in der Repräsentationstabelle gewisse Zusammenfassungen vorgenommen werden, so daß für die untersuchten Industriezweige bzw. -sparten der Repräsentationsgrad nicht immer im einzelnen ausgewiesen werden kann. Bei der Beurteilung der dargestellten Repräsentation, die bei einer Erhebung auf freiwilliger Grundlage - insbesondere bei schwächerer Erfassung - ohnedies mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet ist, ist noch zu beachten, daß die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik nicht erfaßt wurden. Daher ist der Repräsentationsgrad für die Zahl der Unternehmen durchweg geringer als für den Umsatz. Auch ist der Repräsentationsgrad für die dargestellten unteren Größenklassen im allgemeinen geringer als für die oberen.

Die nachfolgende Repräsentationstabelle gibt zugleich einen Überblick über die in diesem Heft dargestellten Industriezweige.

1) Vgl. Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie, II. Unternehmen (Beschäftigte und Umsatz) 1966 in der Fachserie D

Wirtschafts- klasse 1)	Industriezweig	Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz		
		laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad	laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
27 00 0 und 27 05 0	Ledererzeugende Industrie	184	30	16,3	1 486 925	193 342	13,0
27 10 0	Lederwaren- und Kofferindustrie (ohne Herstellung von techni- schen Lederartikeln)	(657) ^{a)}	75	14,9	(1 313 236) ^{a)}	243 199	22,6
27 10 7	Lederhandschuhindustrie		23			53 322	
27 21 0	Schuhindustrie	602	109	18,1	2 941 902	1 083 912	36,8
aus 27 52 0	Baumwollspinnerei	71	30	42,3	747 199	480 071	64,2
aus 27 52 0	Kammgarnspinnerei	93	20	21,5	1 273 127	704 198	55,3
aus 27 52 0	Baumwollspinnerei mit Weberei	88	15	29,5	2 932 828	375 520	38,7
aus 27 52 0	Baumwollspinnerei mit Weberei und Ausrüstung		11			758 267	
aus 27 52 0	Spinnerei mit Weberei für Tuch- und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)	68	14	20,6	537 095	156 136	29,1
aus 27 53 0	Seiden- und Santweberei	131	19	14,5	1 738 364	348 764	20,1
aus 27 53 0	Baumwollweberei	227	19	16,3	1 334 400	123 638	24,4
aus 27 53 0	Baumwollweberei mit Ausrüstung		18			202 197	
aus 27 53 0	Weberei für Tuch- und Kleider- stoffe (mit oder ohne Aus- rüstung)	155	16	10,3	1 040 862	261 094	25,1
aus 27 53 0	Teppichweberei	(883) ^{a)}	9	5,0	(3 977 698) ^{a)}	362 063	14,9
aus 27 53 0	Möbelstoffweberei		5			105 685	
aus 27 55 0	Bandweberei		21			104 293	
aus 27 55 0	Flechtereie		9			20 067	
aus 27 52 0	Hanfindustrie		3			54 131	
aus 27 53 0	Leinenweberei	63	12	30,2	736 250	87 456	30,5
aus 27 55 0	Schwerweberei		4			82 810	
aus 27 54 0	Wirkerei und Strickerei	1 168	120	10,3	4 827 095	634 759	13,1
27 57 0	Textilveredlungsindustrie	231	37	16,0	1 387 878	355 384	25,6
27 60 0	Herren- und Knabenoberbeklei- dungsindustrie		99			928 136	
27 60 4	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungsindustrie		70			382 237	
aus 27 60 8	Berufs- und Sportbekleidungs- industrie	(3 900) ^{a)}	17	7,1	(11 822 373) ^{a)}	103 667	16,1
27 62 0	Leibwäscheindustrie		45			231 623	
27 62 7	Korsett- und Miederwarenin- dustrie		23			173 412	
27 64 5	Schirmindustrie		10			65 078	
aus 27 64 9	Hosenträger- und Gürtelin- dustrie		11			18 463	

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie. - a) Diese Werte beziehen sich teilweise auf die gesamte Wirtschaftsgruppe (dreistellig), Untergruppe (vierstellig) oder auf die gesamte Wirtschaftsklasse (fünfstellig), in denen auch noch andere Fertigungen enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

1. Erfaste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				
Anzahl				1 000 DM		%						
												27 00 0 und 27 05 0 Leder
500 000 - 5 Mill.	14	14	-	-	27 820,9	1 987,2	94,5	3,7	3,1	2,2	0,3	
5 Mill. - 25 Mill.	16	9	7	-	165 520,9	10 345,1	97,0	0,0	0,7	1,7	0,7	
												27 10 0 Lederwaren- und Kofferindustrie
250 000 - 1 Mill.	22	21	1	-	12 590,1	572,3	97,5	0,1	2,0	0,1	0,4	
1 Mill. - 2 Mill.	18	17	1	-	24 146,5	1 341,5	98,3	-	1,1	0,1	0,5	
2 Mill. - 5 Mill.	20	19	1	-	63 119,1	3 156,0	95,9	-	3,7	0,1	0,4	
5 Mill. - 50 Mill.	15	10	5	-	143 343,1	9 556,2	96,1	-	3,2	0,2	0,5	
												27 10 7 Lederhand
250 000 - 2 Mill.	15	14	-	1	17 191,6	1 146,1	98,1	1,4	1,1	0,1	0,7	
2 Mill. - 10 Mill.	8	7	1	-	36 130,0	4 516,3	90,5	0,4	8,5	0,5	0,6	
												27 21 0 Schuh
500 000 - 2 Mill.	24	23	1	-	29 096,2	1 212,3	99,5	1,4	0,5	0,0	0,0	
2 Mill. - 5 Mill.	42	39	3	-	134 033,3	3 191,3	98,5	0,4	1,3	0,1	0,1	
5 Mill. - 10 Mill.	18	16	2	-	125 378,1	6 965,5	99,6	0,1	0,1	0,2	0,1	
10 Mill. - 25 Mill.	12	10	2	-	157 478,5	13 123,2	98,7	-	0,9	0,2	0,2	
25 Mill. - 250 Mill.	13	5	8	-	637 925,9	49 071,2	87,8	0,1	11,0	0,9	0,2	
												aus 27 52 0 Baumwoll
2 Mill. - 10 Mill.	14	11	3	-	98 260,8	7 018,6	97,2	0,8	1,1	1,6	0,1	
10 Mill. - 50 Mill.	16	8	8	-	381 810,4	23 863,2	96,9	0,9	1,5	1,5	0,1	
												aus 27 52 0 Kammgarn
5 Mill. - 25 Mill.	7	5	2	-	118 812,5	16 973,2	97,6	1,2	1,1	1,0	0,4	
25 Mill. - 100 Mill.	13	3	10	-	585 385,0	45 029,6	97,6	1,8	0,4	1,8	0,2	
												aus 27 52 0 Baumwoll
2 Mill. - 25 Mill.	8	3	5	-	98 692,5	12 336,6	97,9	0,4	0,9	1,1	0,1	
25 Mill. - 100 Mill.	7	2	5	-	276 827,9	39 546,8	97,3	0,5	0,7	1,9	0,1	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person ³⁾	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person ³⁾	
1 000 DM				DM	%	DM	
erzeugende Industrie							
+ 575,0	22,9	28 418,9	2 029,9	50 033	39,4	19 701	500 000 - 5 Mill.
+ 554,0	243,6	166 318,4	10 394,9	52 203	36,1	18 828	5 Mill. - 25 Mill.
(ohne H. v. technischen Lederartikeln)							
+ 126,3	-	12 716,3	578,0	19 355	64,9	12 552	250 000 - 1 Mill.
+ 146,5	-	24 293,1	1 349,6	23 770	57,8	13 733	1 Mill. - 2 Mill.
+ 755,7	6,8	63 881,6	3 194,1	32 693	54,4	17 776	2 Mill. - 5 Mill.
+ 783,7	-	144 126,8	9 608,5	33 026	53,5	17 664	5 Mill. - 50 Mill.
schuhindustrie							
+ 383,4	48,0	17 623,0	1 174,9	15 596	52,9	8 254	250 000 - 2 Mill.
+ 751,2	-	36 861,3	4 607,7	26 273	46,8	12 295	2 Mill. - 10 Mill.
industrie							
+ 630,1	20,5	29 746,9	1 239,5	25 403	52,1	13 238	500 000 - 2 Mill.
+ 2 034,2	5,7	136 073,2	3 239,8	26 728	53,0	14 175	2 Mill. - 5 Mill.
+ 1 590,4	24,7	126 993,2	7 055,2	29 227	52,5	15 349	5 Mill. - 10 Mill.
+ 3 124,2	-	160 602,7	13 383,6	31 784	53,7	17 078	10 Mill. - 25 Mill.
+ 13 276,5	104,1	651 306,5	50 100,5	32 384	50,1	16 225	25 Mill. - 250 Mill.
spinnerei							
- 84,7	67,5	98 243,6	7 017,4	31 630	40,7	12 886	2 Mill. - 10 Mill.
+ 1 754,6	143,4	383 708,4	23 981,8	43 465	37,2	16 170	10 Mill. - 50 Mill.
spinnerei							
+ 2 189,6	53,8	121 055,9	17 293,7	54 261	34,6	18 780	5 Mill. - 25 Mill.
+ 7 999,3	2 663,3	596 047,6	45 849,8	46 654	35,5	16 557	25 Mill. - 100 Mill.
spinnerei mit Weberei							
+ 1 423,5	161,8	100 277,8	12 534,7	33 832	48,5	16 410	2 Mill. - 25 Mill.
+ 10 746,2	487,6	288 061,7	41 151,7	33 926	46,9	15 904	25 Mill. - 100 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				%
Anzahl				1 000 DM								
												aus 27 52 0 Baumwollspinnerei
10 Mill. - 50 Mill.	4	-	4	-	144 241,8	36 060,5	99,0	0,3	0,2	0,5	0,2	
50 Mill. - 250 Mill.	7	1	6	-	614 025,0	87 717,9	95,6	0,7	2,7	1,4	0,3	
												aus 27 52 0 Spinnerei mit Weberei für Tuch-
1 Mill. - 10 Mill.	8	6	2	-	46 514,3	5 814,3	99,0	6,6 ⁴⁾	0,2	0,4	0,3	
10 Mill. - 50 Mill.	6	3	3	-	109 621,4	18 270,2	98,1	0,8	1,6	0,3	0,1	
												aus 27 52 0 Hanf
1 Mill. - 50 Mill.	3	1	2	-	54 131,1	18 043,7	98,4	0,6	1,1	0,3	0,1	
												aus 27 53 0 Leinen
250 000 - 5 Mill.	6	6	-	-	10 915,7	1 819,3	97,5	0,9	2,2	0,3	0,0	
5 Mill. - 50 Mill.	6	2	4	-	76 540,7	12 756,8	95,5	4,1	3,5	0,3	0,7	
												aus 27 53 0 Baumwolle
500 000 - 5 Mill.	9	7	2	-	27 271,6	3 030,2	97,4	1,2	2,2	0,3	0,1	
5 Mill. - 25 Mill.	10	8	2	-	96 366,0	9 636,6	96,9	1,7	2,2	0,3	0,6	
												aus 27 53 0 Baumwollweberei
2 Mill. - 10 Mill.	11	8	3	-	62 562,6	5 687,5	97,6	4,6	2,0	0,3	0,1	
10 Mill. - 50 Mill.	7	7	-	-	139 634,7	19 947,8	96,2	0,9	3,3	0,4	0,1	
												aus 27 53 0 Weberei für Tuch-
1 Mill. - 10 Mill.	7	5	2	-	29 702,6	4 243,2	99,0	0,6	0,5	0,0	0,5	
10 Mill. - 50 Mill.	9	6	3	-	231 391,1	25 710,1	99,3	1,0	0,1	0,2	0,3	
												aus 27 53 0 Seiden-
2 Mill. - 10 Mill.	8	6	2	-	43 764,3	5 470,5	98,1	5,9 ⁴⁾	1,3	0,2	0,3	
10 Mill. - 50 Mill.	11	6	5	-	305 000,1	27 727,3	95,8	1,1	3,4	0,2	0,6	
												aus 27 53 0 Teppich
10 Mill. - 100 Mill.	9	3	6	-	362 062,8	40 229,2	94,3	3,1	5,0	0,6	0,2	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter. - 4) Bedingt durch einen Einzelfall.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	
mit Weberei und Ausrüstung							
+ 4 345,8	6,9	148 594,5	37 148,6	32 423	53,8	17 453	10 Mill. - 50 Mill.
- 8 549,8	1 451,8	606 927,0	86 703,9	34 998	47,0	16 442	50 Mill. - 250 Mill.
und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)							
- 543,7	68,4	46 039,0	5 754,9	28 004	52,3	14 635	1 Mill. - 10 Mill.
+ 3 252,6	112,8	112 986,8	18 831,1	40 367	47,4	19 121	10 Mill. - 50 Mill.
industrie							
+ 1 496,8	341,9	55 969,9	18 656,6	28 806	51,3	14 771	1 Mill. - 50 Mill.
weberei							
- 44,2	-	10 871,4	1 811,9	35 183	41,3	14 519	250 000 - 5 Mill.
+ 2 117,7	29,0	78 687,4	13 114,6	33 118	47,6	15 758	5 Mill. - 50 Mill.
weberei							
+ 48,0	8,8	27 328,3	3 036,5	31 667	48,4	15 324	500 000 - 5 Mill.
+ 721,8	129,2	97 217,0	9 721,7	41 617	37,8	15 746	5 Mill. - 25 Mill.
mit Ausrüstung							
+ 566,4	19,4	63 148,5	5 740,8	35 298	50,3	17 760	2 Mill. - 10 Mill.
+ 5 417,5	76,1	145 128,2	20 732,6	42 572	43,4	18 491	10 Mill. - 50 Mill.
und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)							
- 1 026,7	-	28 675,9	4 096,6	51 025	34,6	17 673	1 Mill. - 10 Mill.
- 3 859,2	235,8	227 767,7	25 307,5	52 109	37,1	19 340	10 Mill. - 50 Mill.
und Samtweberei							
+ 1 162,0	18,1	44 944,4	5 618,1	50 330	41,2	20 723	2 Mill. - 10 Mill.
+ 12 094,3	183,8	317 278,1	28 843,5	59 684	38,5	22 969	10 Mill. - 50 Mill.
weberei							
+ 6 720,0	859,7	369 642,6	41 071,4	63 230	41,1	26 004	10 Mill. - 100 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				
Anzahl				1 000 DM		%						
												aus 27 53 0 Möbelstoff
5 Mill. - 50 Mill.	5	4	1	-	105 685,4	21 137,1	95,2	0,0	4,0	0,3	0,6	
												aus 27 54 0 Wirkerei Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	28	25	3	-	69 709,8	2 489,6	95,0	0,5	4,3	0,5	0,2	
5 Mill. - 25 Mill.	20	14	6	-	232 910,1	11 645,5	96,1	0,7	2,8	0,9	0,2	
												Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	23	20	2	1	48 853,8	2 124,1	97,5	1,4	2,0	0,3	0,2	
5 Mill. - 50 Mill.	13	11	2	-	160 521,5	12 347,8	94,5	1,0	4,9	0,4	0,2	
												Herstellung von
500 000 - 10 Mill.	14	11	3	-	57 352,2	4 096,6	96,2	0,8	3,4	0,3	0,1	
												Herstellung von Erstlings-
250 000 - 2 Mill.	12	11	-	1	13 535,2	1 127,9	97,0	0,6	2,7	0,2	0,1	
2 Mill. - 10 Mill.	7	6	1	-	34 453,2	4 921,9	84,1	0,1	14,4	1,4	0,1	
												Herstellung von
2 Mill. - 10 Mill.	3	3	-	-	17 423,0	5 807,7	96,1	0,7	3,1	0,5	0,2	
												aus 27 55 0 Schwer
5 Mill. - 100 Mill.	4	2	2	-	82 810,3	20 702,6	96,7	2,2	2,7	0,2	0,5	
												aus 27 55 0 Band
500 000 - 5 Mill.	14	13	1	-	31 038,6	2 217,0	96,5	3,5	2,8	0,1	0,6	
5 Mill. - 25 Mill.	7	5	2	-	73 254,3	10 464,9	96,7	0,2	2,2	0,3	0,8	
												aus 27 55 0 Flech
250 000 - 10 Mill.	9	7	2	-	20 067,2	2 229,7	98,1	2,0	1,1	0,2	0,6	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brennstoffen, Energie, Wasser u.ägl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	
weberei							
+ 1 990,6	3,3	107 679,3	21 535,9	57 094	42,6	24 301	5 Mill. - 50 Mill.
und Strickerei							
Oberbekleidung							
+ 283,1	2,7	69 995,5	2 499,8	28 960	47,3	13 688	500 000 - 5 Mill.
+ 2 097,1	-	235 007,3	11 750,4	28 138	54,1	15 230	5 Mill. - 25 Mill.
Unterbekleidung							
+ 690,0	-	49 543,8	2 154,1	25 342	51,8	13 118	500 000 - 5 Mill.
+ 1 466,7	-	161 988,1	12 460,6	27 828	51,2	14 247	5 Mill. - 50 Mill.
Strickstrümpfen							
+ 1 432,4	2,9	58 787,5	4 199,1	26 613	53,9	14 338	500 000 - 10 Mill.
und Kinderbekleidung							
+ 317,5	-	13 852,7	1 154,4	21 021	56,5	11 869	250 000 - 2 Mill.
+ 657,2	-	35 110,4	5 015,8	31 803	52,8	16 786	2 Mill. - 10 Mill.
gewirkten Handschuhen							
+ 199,4	-	17 622,4	5 874,1	16 242	57,7	9 376	2 Mill. - 10 Mill.
weberei							
- 334,7	850,3	83 325,9	20 831,5	40 667	44,4	18 062	5 Mill. - 100 Mill.
weberei							
+ 209,7	21,4	31 269,7	2 233,5	33 805	52,6	17 787	500 000 - 5 Mill.
+ 757,8	21,2	74 033,3	10 576,2	38 924	47,1	18 322	5 Mill. - 25 Mill.
tereiererei							
+ 359,2	9,8	20 436,2	2 270,7	28 072	62,3	17 480	250 000 - 10 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				%
Anzahl				1 000 DM								
												27 57 0 Textil
1 Mill. - 5 Mill.	16	14	2	-	41 114,7	2 569,7	98,6	97,2	0,7	0,6	0,1	
5 Mill. - 50 Mill.	21	14	7	-	314 269,5	14 965,2	98,4	81,5	0,6	0,9	0,1	
												27 60 0 Herren- und Knaben
500 000 - 2 Mill.	15	15	-	-	21 284,1	1 416,9	94,0	3,5	5,9	0,0	0,1	
2 Mill. - 5 Mill.	29	24	5	-	99 239,6	3 422,1	98,0	3,5	1,8	0,1	0,1	
5 Mill. - 10 Mill.	22	19	3	-	152 782,6	6 944,7	99,6	1,6	0,2	0,1	0,1	
10 Mill. - 25 Mill.	24	16	8	-	344 305,5	14 346,1	97,4	1,6	2,1	0,4	0,1	
25 Mill. - 100 Mill.	9	6	3	-	310 524,3	34 502,7	99,1	1,8	0,3	0,4	0,1	
												27 60 4 Damen-, Mädchen- und
500 000 - 2 Mill.	26	20	6	-	34 966,5	1 344,9	97,4	8,3	2,2	0,3	0,1	
2 Mill. - 5 Mill.	26	20	6	-	87 366,8	3 360,3	92,5	0,1	7,2	0,2	0,1	
5 Mill. - 10 Mill.	9	7	2	-	55 036,8	6 115,2	98,4	0,0	1,1	0,3	0,2	
10 Mill. - 50 Mill.	9	6	3	-	204 866,7	22 763,0	98,1	0,2	1,4	0,3	0,2	
												aus 27 60 8 Berufs- und
500 000 - 5 Mill.	12	11	1	-	27 066,8	2 255,6	98,2	-	1,5	0,0	0,3	
5 Mill. - 50 Mill.	5	5	-	-	76 600,5	15 320,1	98,6	0,0	1,2	0,1	0,1	
												27 62 0 Leibwasche
100 000 - 1 Mill.	8	7	1	-	4 344,1	543,0	99,6	36,0	0,1	0,3	-	
1 Mill. - 5 Mill.	25	23	2	-	78 634,5	3 145,4	95,3	3,9	4,6	0,2	0,0	
5 Mill. - 50 Mill.	12	10	2	-	148 644,3	12 387,0	97,9	0,2	1,5	0,5	0,0	
												27 62 7 Korsett- und
500 000 - 5 Mill.	15	13	2	-	30 578,1	2 038,5	92,9	0,0	6,7	0,3	0,1	
5 Mill. - 50 Mill.	8	3	5	-	142 833,6	17 854,2	95,0	0,1	3,8	1,0	0,3	
												27 64 5 Schirm
500 000 - 5 Mill.	6	6	-	-	10 637,1	1 772,8	98,9	-	1,1	-	0,0	
5 Mill. - 50 Mill.	4	4	-	-	54 441,2	13 610,3	98,4	-	1,5	0,0	0,0	
												aus 27 64 9 Hometräger- und
100 000 - 5 Mill.	11	10	1	-	18 463,4	1 678,5	93,0	-	6,9	0,0	0,1	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschlj. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	
veredlungsindustrie							
- 3,4	14,1	41 125,4	2 570,3	28 207	68,0	19 185	1 Mill. - 5 Mill.
+ 1 018,0	750,8	316 038,3	15 049,4	30 512	62,1	18 942	5 Mill. - 50 Mill.
oberbekleidungsindustrie							
+ 236,3	-	21 520,4	1 434,7	24 595	51,5	12 671	500 000 - 2 Mill.
+ 3 457,3	-	102 696,9	3 541,3	26 052	49,8	12 968	2 Mill. - 5 Mill.
+ 4 586,0	-	157 368,7	7 153,1	26 020	50,1	13 028	5 Mill. - 10 Mill.
+ 9 608,8	30,0	353 944,3	14 747,7	32 046	48,3	15 487	10 Mill. - 25 Mill.
+ 14 429,5	-	324 953,7	36 106,0	32 276	46,9	15 153	25 Mill. - 100 Mill.
Kinderoberbekleidungsindustrie							
- 206,8	-	34 759,7	1 336,9	23 711	53,5	12 686	500 000 - 2 Mill.
+ 719,4	-	88 086,2	3 387,9	28 197	49,0	13 816	2 Mill. - 5 Mill.
+ 1 163,8	-	56 200,6	6 244,5	34 799	43,0	14 962	5 Mill. - 10 Mill.
+ 1 835,6	-	206 702,3	22 966,9	45 389	46,9	21 291	10 Mill. - 50 Mill.
Sportbekleidungsindustrie							
+ 128,8	-	27 195,6	2 266,3	27 277	45,5	12 414	500 000 - 5 Mill.
+ 835,2	-	77 435,7	15 487,1	35 554	43,7	15 550	5 Mill. - 50 Mill.
industrie							
+ 5,9	-	4 350,0	543,8	12 832	67,3	8 632	100 000 - 1 Mill.
+ 1 010,4	-	79 645,0	3 185,8	21 227	51,8	10 993	1 Mill. - 5 Mill.
+ 2 382,9	-	151 027,2	12 585,6	27 651	44,9	12 420	5 Mill. - 50 Mill.
Miederwarenindustrie							
+ 295,2	81,0	30 954,3	2 063,6	19 604	61,6	12 074	500 000 - 5 Mill.
+ 1 529,6	120,6	144 483,8	18 060,5	31 362	59,9	18 797	5 Mill. - 50 Mill.
industrie							
+ 227,4	-	10 864,5	1 810,8	45 842	35,9	16 437	500 000 - 5 Mill.
+ 2 514,4	-	56 955,6	14 238,9	48 555	34,4	16 686	5 Mill. - 50 Mill.
Furteilindustrie							
+ 181,7	-	18 645,1	1 695,0	28 379	48,4	13 722	100 000 - 5 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

2. Ausgewählte Kosten in %

Großenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und ungesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.			
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde- Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt	
										% der	
	1 000 DM										
											27 00 0 und 27 05 0 Leder
500 000 - 5 Mill.	2 029,9	58,9	47,0	1,8	8,0	0,1	2,1	1,7	19,7	17,1	
5 Mill. - 25 Mill.	10 394,9	62,0	53,0	0,1	8,2	0,1	0,6	2,0	21,8	18,6	
											27 10 0 Lederwaren- und Kofferindustrie
250 000 - 1 Mill.	578,0	34,1	30,1	1,1	1,3	0,2	1,4	1,0	39,2	34,6	
1 Mill. - 2 Mill.	1 349,6	41,6	38,2	0,8	1,5	0,2	0,9	0,6	34,6	30,6	
2 Mill. - 5 Mill.	3 194,1	45,2	38,1	1,8	2,3	0,2	2,8	0,5	29,1	25,7	
5 Mill. - 50 Mill.	9 608,5	46,1	38,3	3,4	1,7	0,2	2,5	0,4	30,1	26,1	
											27 10 7 Lederhand
250 000 - 2 Mill.	1 174,9	46,5	35,9	8,8	0,7	0,2	0,9	0,6	32,4	28,3	
2 Mill. - 10 Mill.	4 607,7	52,3	29,4	12,5	3,6	0,4	6,4	0,9	28,7	25,0	
											27 21 0 Schuh
500 000 - 2 Mill.	1 239,5	47,1	42,7	0,4	2,9	0,5	0,5	0,8	31,9	28,2	
2 Mill. - 5 Mill.	3 239,8	46,1	41,5	0,8	2,1	0,7	1,1	0,8	32,0	28,2	
5 Mill. - 10 Mill.	7 055,2	46,8	43,4	0,8	1,6	0,9	0,0	0,7	30,9	27,0	
10 Mill. - 25 Mill.	13 383,6	45,6	41,7	1,0	1,4	0,8	0,7	0,7	29,8	25,8	
25 Mill. - 250 Mill.	50 100,5	49,3	37,4	1,8	1,4	0,6	8,0	0,6	29,6	25,4	
											aus 27 52 0 Baumwolle
2 Mill. - 10 Mill.	7 017,4	54,9	50,0	0,5	3,2	0,2	1,0	4,4	27,1	23,5	
10 Mill. - 50 Mill.	23 981,8	59,2	52,7	1,7	3,5	0,1	1,2	3,6	21,7	18,5	
											aus 27 52 0 Kammgarn
5 Mill. - 25 Mill.	17 293,7	63,6	56,9	2,0	3,7	0,1	0,8	1,8	17,8	15,3	
25 Mill. - 100 Mill.	45 849,8	62,6	55,9	1,2	4,9	0,2	0,3	2,0	20,9	18,1	
											aus 27 52 0 Baumwolle
2 Mill. - 25 Mill.	12 534,7	48,8	39,8	4,4	3,0	0,8	0,8	2,7	28,1	24,7	
25 Mill. - 100 Mill.	41 151,7	49,9	39,1	6,6	2,8	0,8	0,5	3,2	28,5	24,6	

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten				Instandhaltungs-kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten			insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heimarbeiter-löhne	Gehälter	gesetzliche			übrige	Verbrauchssteuern			

Gesamtproduktion

erzeugende Industrie

13,1	0,0	4,0	2,2	0,5	1,0	3,9	-	-	0,2	5,5	500 000 - 5 Mill.
14,1	0,0	4,5	2,3	0,9	1,4	4,0	-	0,1	0,2	4,5	5 Mill. - 25 Mill.

(ohne H. v. technischen Lederartikeln)

27,4	4,3	7,3	4,0	0,6	0,7	4,9	-	0,0	1,1	7,5	250 000 - 1 Mill.
25,9	6,1	4,7	3,5	0,6	0,6	4,8	-	0,0	0,3	7,9	1 Mill. - 2 Mill.
20,9	4,9	4,8	2,9	0,5	0,6	4,3	-	0,0	0,3	8,6	2 Mill. - 5 Mill.
20,0	2,7	6,1	3,2	0,8	0,5	5,0	-	0,1	0,3	8,2	5 Mill. - 50 Mill.

schuhindustrie

24,6	6,3	3,7	3,3	0,7	0,6	3,8	-	0,0	0,1	6,2	250 000 - 2 Mill.
19,8	3,3	5,2	2,9	0,8	0,8	3,7	-	0,0	0,7	5,5	2 Mill. - 10 Mill.

industrie

23,3	0,6	4,9	3,5	0,3	0,5	4,6	-	0,0	0,4	6,0	500 000 - 2 Mill.
22,8	1,3	5,3	3,4	0,4	0,8	4,3	-	0,0	0,5	6,5	2 Mill. - 5 Mill.
21,8	0,8	5,2	3,2	0,7	0,7	4,5	-	0,0	0,5	6,8	5 Mill. - 10 Mill.
20,5	0,8	5,3	3,2	0,8	0,9	4,0	-	0,0	0,8	8,8	10 Mill. - 25 Mill.
19,4	0,4	6,0	3,0	1,1	0,5	4,4	-	0,1	0,7	7,3	25 Mill. - 250 Mill.

spinnerei

19,5	0,0	4,1	2,9	0,6	1,1	4,4	-	0,1	0,1	3,4	2 Mill. - 10 Mill.
15,1	-	3,5	2,3	0,8	1,3	4,3	-	0,2	0,0	2,8	10 Mill. - 50 Mill.

spinnerei

11,7	0,0	3,7	1,9	0,6	0,6	4,6	-	0,1	0,0	3,0	5 Mill. - 25 Mill.
13,6	0,0	4,5	2,1	0,6	1,0	4,2	-	0,2	0,1	3,4	25 Mill. - 100 Mill.

spinnerei mit Weberei

18,1	0,0	6,5	3,0	0,5	1,2	5,3	-	0,2	0,0	4,2	2 Mill. - 25 Mill.
18,8	-	5,8	2,9	1,0	1,1	5,4	-	0,2	0,2	3,8	25 Mill. - 100 Mill.

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instand- hal- tungs- kosten (nur fremde Lei- stungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				ins- gesamt	darunter				
ins- gesamt	darunter Heim- arbeiter- löhne	Gehälter	gesetz- liche	übrige			Ver- brauch- steuern	Ver- mögen- steuer			

Gesamtproduktion

mit Weberei und Ausrüstung

20,1	0,1	7,2	3,0	1,2	1,3	5,7	-	0,4	0,3	4,2	10 Mill. - 50 Mill.
16,8	0,0	6,3	2,8	0,9	1,4	4,7	-	0,3	0,4	5,2	50 Mill. - 250 Mill.

und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)

22,1	0,0	6,8	3,5	0,7	0,8	5,2	-	0,1	0,1	5,4	1 Mill. - 10 Mill.
17,3	0,1	6,2	2,6	0,7	1,2	5,0	-	0,2	1,0	5,0	10 Mill. - 50 Mill.

industrie

22,2	0,0	7,1	3,5	0,8	0,7	4,7	-	0,4	0,0	4,6	1 Mill. - 50 Mill.
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	--------------------

weberei

17,1	0,0	4,5	2,7	0,5	0,7	4,0	-	-	0,1	5,5	250 000 - 5 Mill.
16,4	0,0	8,1	2,9	0,9	1,8	4,0	-	0,2	0,5	6,7	5 Mill. - 50 Mill.

weberei

18,4	0,6	5,9	3,0	0,5	1,0	4,4	-	0,0	0,1	4,5	500 000 - 5 Mill.
13,9	0,3	5,7	2,3	0,4	1,0	3,2	-	0,0	0,2	4,4	5 Mill. - 25 Mill.

mit Ausrüstung

17,1	0,1	7,0	2,9	0,8	1,2	4,5	-	0,0	0,1	5,2	2 Mill. - 10 Mill.
14,6	0,0	6,4	2,5	0,7	0,8	3,9	-	-	0,3	6,5	10 Mill. - 50 Mill.

und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)

11,1	1,0	5,0	1,8	0,4	0,6	4,2	-	0,0	0,1	4,4	1 Mill. - 10 Mill.
12,9	0,3	4,9	2,0	0,8	0,8	4,1	-	0,0	0,2	3,5	10 Mill. - 50 Mill.

und Samtweberei

11,2	-	7,8	2,1	0,6	0,8	3,5	-	0,0	0,0	4,8	2 Mill. - 10 Mill.
9,8	0,1	7,4	1,8	1,0	0,6	3,6	-	0,1	0,1	5,2	10 Mill. - 50 Mill.

weberei

9,6	0,0	4,7	1,7	0,8	0,9	4,0	-	0,1	0,6	7,8	10 Mill. - 100 Mill.
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	----------------------

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware							Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.				
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware	ins- gesamt		ins- gesamt			
											% der		
1 000 DM													
												aus 27 53 0	Mobelstoff
5 Mill. - 50 Mill.	21 535,9	56,1	44,5	5,0	3,5	0,2	2,9	1,4	21,9	18,1			
												aus 27 54 0	Wirkerei Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	2 499,8	52,0	41,6	5,9	1,1	0,1	3,3	0,8	24,5	21,4			
5 Mill. - 25 Mill.	11 750,4	45,0	37,2	4,1	1,5	0,1	2,0	0,9	29,5	25,6			
													Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	2 154,1	47,3	36,9	6,6	2,0	0,2	1,6	0,9	27,5	24,1			
5 Mill. - 50 Mill.	12 460,6	47,7	37,1	4,0	2,7	0,1	3,8	1,1	28,7	24,7			
													Herstellung von
500 000 - 10 Mill.	4 199,1	44,4	37,6	1,2	2,6	0,3	2,7	1,7	29,3	25,6			
													Herstellung von Erstlings-
250 000 - 2 Mill.	1 154,4	42,6	37,2	1,6	1,3	0,2	2,3	0,9	30,9	27,0			
2 Mill. - 10 Mill.	5 015,8	46,6	31,9	1,1	1,1	0,4	12,2	0,6	25,9	22,5			
													Herstellung von
2 Mill. - 10 Mill.	5 874,1	41,5	25,9	11,4	1,7	0,3	2,2	0,8	40,0	35,3			
												aus 27 55 0	Schwer
5 Mill. - 100 Mill.	20 831,5	54,3	45,1	4,7	2,0	0,4	2,2	1,2	24,6	20,9			
												aus 27 55 0	Band
500 000 - 5 Mill.	2 233,5	46,2	29,2	12,6	1,5	0,7	2,1	1,2	28,5	24,9			
5 Mill. - 25 Mill.	10 576,2	51,7	40,6	6,3	2,5	0,7	1,5	1,2	25,8	22,5			
												aus 27 55 0	Flech
250 000 - 10 Mill.	2 270,7	36,0	26,8	5,7	2,5	0,2	0,9	1,7	29,0	25,3			

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungs-kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				ins-gesamt	darunter				
Löhne	Gehälter	gesetzliche	übrige	ins-gesamt			Verbrauchsteuern	Ver-mögensteuer			
ins-gesamt	darunter Heim-arbeiter-löhne										
Gesamtproduktion											
weberei											
12,7	0,1	5,4	2,2	1,6	0,5	4,4	-	0,0	0,2	4,2	5 Mill. - 50 Mill.
und Strickerei											
Oberbekleidung											
16,3	1,4	5,1	2,4	0,7	0,7	4,3	-	0,0	0,4	6,8	500 000 - 5 Mill.
19,8	1,1	5,8	3,0	1,0	0,7	4,6	-	0,1	0,8	8,0	5 Mill. - 25 Mill.
Unterbekleidung											
19,5	2,3	4,6	3,0	0,5	0,7	4,9	-	0,0	0,3	5,9	500 000 - 5 Mill.
19,6	0,6	5,1	3,1	0,9	0,8	4,5	-	0,0	0,3	7,4	5 Mill. - 50 Mill.
Strickstrumpfen											
18,7	1,0	6,9	3,0	0,7	0,6	4,2	-	0,0	0,7	7,2	500 000 - 10 Mill.
und Kinderbekleidung											
21,8	2,7	5,2	3,2	0,7	0,7	4,5	-	-	0,1	5,1	250 000 - 2 Mill.
15,7	1,3	6,8	2,4	1,0	0,5	4,9	-	0,0	0,7	6,9	2 Mill. - 10 Mill.
gewirkten Handschuhen											
29,2	2,6	6,1	4,0	0,7	0,3	3,5	-	-	0,3	7,0	2 Mill. - 10 Mill.
weberei											
14,9	0,0	5,9	2,6	1,1	0,7	4,0	-	0,1	2,2	5,1	5 Mill. - 100 Mill.
weberei											
17,8	0,9	7,2	3,0	0,6	1,6	4,2	-	0,0	0,5	6,5	500 000 - 5 Mill.
15,7	0,4	6,8	2,4	0,9	0,5	3,8	-	0,1	0,2	6,5	5 Mill. - 25 Mill.
terei											
18,1	1,2	7,2	2,7	1,0	1,3	5,0	-	0,1	0,4	9,5	250 000 - 10 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.			
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt	
											% der
1 000 DM											
										27 57 0	Textil
1 Mill. - 5 Mill.	2 570,3	24,4	0,9	0,9	21,9	0,1	0,6	7,6	37,3	32,6	
5 Mill. - 50 Mill.	15 049,4	32,0	7,3	1,0	22,2	1,1	0,5	5,9	36,4	31,2	
										27 60 0	Herren- und Knaben
500 000 - 2 Mill.	1 434,7	47,8	36,5	6,1	1,1	0,1	3,9	0,7	29,9	26,4	
2 Mill. - 5 Mill.	3 541,3	49,5	43,3	4,0	0,6	0,1	1,5	0,7	32,1	28,0	
5 Mill. - 10 Mill.	7 153,1	49,2	46,0	2,0	0,8	0,2	0,2	0,7	32,2	27,8	
10 Mill. - 25 Mill.	14 747,7	51,0	46,0	2,5	0,8	0,2	1,6	0,7	28,8	24,9	
25 Mill. - 100 Mill.	36 106,0	52,4	47,9	3,0	1,0	0,1	0,3	0,6	29,1	25,2	
										27 60 4	Damen-, Mädchen- und
500 000 - 2 Mill.	1 336,9	45,8	36,9	5,9	1,3	0,1	1,5	0,7	30,3	26,4	
2 Mill. - 5 Mill.	3 387,9	50,4	38,1	6,3	0,7	0,0	5,2	0,6	26,5	23,3	
5 Mill. - 10 Mill.	6 244,5	56,4	46,7	8,1	0,5	0,1	1,0	0,6	21,6	18,8	
10 Mill. - 50 Mill.	22 966,9	52,6	40,0	10,6	0,8	0,2	0,9	0,5	20,7	17,8	
										aus 27 60 8	Berufs- und
500 000 - 5 Mill.	2 266,3	53,9	46,5	5,0	1,2	0,2	1,0	0,6	26,4	23,0	
5 Mill. - 50 Mill.	15 487,1	55,7	51,0	3,2	0,6	0,0	0,9	0,6	23,8	20,7	
										27 62 0	Leibwasche
100 000 - 1 Mill.	543,8	31,8	29,1	0,7	1,6	0,4	0,1	0,9	43,3	38,2	
1 Mill. - 5 Mill.	3 185,8	47,4	38,9	2,6	1,9	0,1	3,9	0,8	31,9	27,8	
5 Mill. - 50 Mill.	12 585,6	54,5	46,7	4,7	1,7	0,2	1,2	0,6	27,0	23,5	
										27 62 7	Korsett- und
500 000 - 5 Mill.	2 063,6	37,9	32,1	0,0	0,6	0,1	5,0	0,5	35,5	30,7	
5 Mill. - 50 Mill.	18 060,5	39,7	34,1	2,4	1,0	0,0	2,1	0,4	26,7	23,2	
										27 64 5	Schirm
500 000 - 5 Mill.	1 810,8	63,6	62,5	-	0,3	0,1	0,8	0,5	16,5	13,9	
5 Mill. - 50 Mill.	14 238,9	65,3	62,8	0,9	0,4	0,1	1,0	0,4	15,0	13,1	
										aus 27 64 9	Hosenträger- und
100 000 - 5 Mill.	1 695,0	51,1	42,4	1,6	2,2	0,2	4,9	0,5	22,4	19,9	

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				insgesamt	darunter				
Löhne	Gehälter	Gesetzliche	übrige	Verbrauchssteuern			Vermögenssteuer				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne										
Gesamtproduktion											
veredlungsindustrie											
22,8	0,3	9,8	3,8	1,0	4,0	5,7	-	0,0	0,5	4,2	1 Mill. - 5 Mill.
22,1	0,1	9,2	3,7	1,4	2,7	4,8	-	0,1	0,2	3,8	5 Mill. - 50 Mill.
oberbekleidungsindustrie											
20,1	1,7	6,2	3,3	0,3	0,4	4,7	-	-	0,8	4,1	500 000 - 2 Mill.
22,1	0,8	5,8	3,4	0,8	0,6	4,2	-	0,0	0,5	4,4	2 Mill. - 5 Mill.
22,2	0,2	5,6	3,5	0,8	0,7	4,5	-	0,0	0,5	4,4	5 Mill. - 10 Mill.
19,1	0,2	5,8	3,0	1,0	0,6	4,2	-	0,1	0,8	5,1	10 Mill. - 25 Mill.
20,2	0,2	5,0	3,0	0,9	0,6	4,3	-	0,0	0,7	3,4	25 Mill. - 100 Mill.
Kinderoberbekleidungsindustrie											
19,5	1,1	6,9	3,1	0,7	0,4	4,5	-	0,0	1,0	8,1	500 000 - 2 Mill.
16,1	0,8	7,2	2,7	0,6	0,6	4,5	-	0,0	0,7	7,2	2 Mill. - 5 Mill.
14,0	0,7	4,8	2,3	0,5	0,5	4,4	-	0,0	0,5	6,2	5 Mill. - 10 Mill.
12,5	0,0	5,3	1,9	0,9	0,7	5,0	-	0,1	0,7	7,1	10 Mill. - 50 Mill.
Sportbekleidungsindustrie											
19,2	0,5	3,8	2,9	0,5	0,6	4,6	-	0,0	0,4	4,2	500 000 - 5 Mill.
16,5	0,2	4,2	2,5	0,6	1,4	4,6	-	-	0,8	5,2	5 Mill. - 50 Mill.
industrie											
33,8	1,4	4,4	4,5	0,6	0,5	5,2	-	0,0	0,6	5,1	100 000 - 1 Mill.
21,7	0,4	6,1	3,4	0,7	0,5	4,4	-	0,0	0,4	6,9	1 Mill. - 5 Mill.
18,3	0,3	5,1	2,9	0,6	0,4	4,2	-	0,0	0,7	5,7	5 Mill. - 50 Mill.
Miederwarenindustrie											
23,2	1,8	7,5	3,5	1,3	0,6	4,8	-	0,0	0,4	10,9	500 000 - 5 Mill.
15,0	0,5	8,2	2,6	0,9	0,8	4,8	-	0,1	0,8	13,8	5 Mill. - 50 Mill.
industrie											
10,8	0,4	3,2	1,7	0,8	0,8	4,6	-	-	0,8	6,1	500 000 - 5 Mill.
10,5	0,6	2,6	1,6	0,3	0,4	4,9	-	-	0,1	6,4	5 Mill. - 50 Mill.
Gürtelindustrie											
14,2	2,5	5,7	2,2	0,2	0,8	5,0	-	0,0	0,4	6,4	100 000 - 5 Mill.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerden Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
Anzahl								
27 00 0 und 27 05 0 Leder								
500 000 - 5 Mill.	1,8	6,2	31,7	0,4	0,1	40,1	0,4	40,6
5 Mill. - 25 Mill.	1,1	30,4	165,0	1,6	0,5	198,6	0,6	199,1
27 10 0 Lederwaren- und Kofferindustrie								
250 000 - 1 Mill.	1,3	3,7	20,1	0,3	0,1	25,5	4,4	29,9
1 Mill. - 2 Mill.	1,6	6,1	35,3	0,6	0,8	44,2	12,6	56,8
2 Mill. - 5 Mill.	1,8	11,1	62,5	1,3	0,8	77,4	20,4	97,7
5 Mill. - 50 Mill.	1,0	40,7	201,9	5,2	2,9	251,7	39,3	290,9
27 10 7 Lederhand								
250 000 - 2 Mill.	1,8	4,7	29,7	0,4	0,5	37,2	38,1	75,3
2 Mill. - 10 Mill.	2,0	23,3	87,4	0,6	0,9	114,1	61,3	175,4
27 21 0 Schuh								
500 000 - 2 Mill.	1,6	5,3	39,4	0,4	0,1	46,8	2,0	48,8
2 Mill. - 5 Mill.	1,4	14,6	93,3	2,0	0,2	111,5	9,7	121,2
5 Mill. - 10 Mill.	2,1	29,6	195,0	2,1	0,3	229,1	12,3	241,4
10 Mill. - 25 Mill.	1,9	54,3	336,1	4,9	4,8	401,9	19,2	421,1
25 Mill. - 250 Mill.	0,8	207,1	1 264,5	11,2	14,0	1 497,6	49,5	1 547,1
aus 27 52 0 Baumwoll								
2 Mill. - 10 Mill.	1,1	20,1	197,7	1,8	0,6	221,4	0,5	221,9
10 Mill. - 50 Mill.	0,8	62,1	482,2	4,1	2,7	551,8	-	551,8
aus 27 52 0 Kammgarn								
5 Mill. - 25 Mill.	1,7	46,7	267,7	2,0	-	318,1	0,6	318,7
25 Mill. - 100 Mill.	0,3	141,9	825,1	7,9	6,7	981,9	0,8	982,8
aus 27 52 0 Baumwoll								
2 Mill. - 25 Mill.	1,4	57,5	306,9	3,1	1,3	370,1	0,4	370,5
25 Mill. - 100 Mill.	0,7	175,3	1 018,4	8,9	9,7	1 213,0	-	1 213,0

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

Kosten 1966 je Unternehmen

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heimarbeiterlöhne	Personalkosten ²⁾						Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	je Lohnempfänger ³⁾		Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heimarbeiterlöhne und Gehälter	
			insgesamt	je Gehaltsempfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetzliche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
erzeugende Industrie									
265,5	8 353	0,9	80,6	12 264	53,2	82,8	17,2	15,3	500 000 - 5 Mill.
1 458,6	8 813	3,0	472,7	14 801	331,0	72,6	27,4	17,1	5 Mill. - 25 Mill.
(ohne H.v. technischen Lederartikeln)									
133,4	6 597	24,7	42,0	10 626	26,6	87,7	12,3	13,3	250 000 - 1 Mill.
266,5	7 392	82,7	63,5	9 600	54,8	85,7	14,3	13,3	1 Mill. - 2 Mill.
511,1	8 088	157,5	152,4	12 342	107,1	86,1	13,9	13,0	2 Mill. - 5 Mill.
1 661,8	8 114	261,5	588,6	12 834	382,1	79,6	20,4	15,2	5 Mill. - 50 Mill.
schuhindustrie									
215,3	7 113	73,9	43,9	8 545	47,7	81,8	18,2	14,3	250 000 - 2 Mill.
759,6	8 607	152,5	239,5	10 030	173,1	78,1	21,9	15,0	2 Mill. - 10 Mill.
industrie									
281,7	7 124	7,4	60,1	10 532	46,5	93,3	6,7	13,3	500 000 - 2 Mill.
697,6	7 461	42,5	172,8	10 440	123,0	89,1	10,9	13,5	2 Mill. - 5 Mill.
1 484,5	7 602	55,5	363,5	11 480	275,7	82,3	17,7	14,5	5 Mill. - 10 Mill.
2 629,4	7 714	110,2	710,3	12 005	534,2	80,0	20,0	15,5	10 Mill. - 25 Mill.
9 518,8	7 446	208,4	3 022,3	13 844	2 055,3	72,5	27,5	16,1	25 Mill. - 250 Mill.
spinnerei									
1 363,8	6 878	1,6	286,6	13 070	247,5	83,3	16,7	15,0	2 Mill. - 10 Mill.
3 615,2	7 456	-	833,3	12 602	752,3	73,0	27,0	16,9	10 Mill. - 50 Mill.
spinnerei									
2 020,0	7 545	0,6	633,4	13 002	423,4	76,1	23,9	16,0	5 Mill. - 25 Mill.
6 253,5	7 518	2,2	2 065,5	13 784	1 252,7	76,3	23,7	15,1	25 Mill. - 100 Mill.
spinnerei mit Weberei									
2 270,6	7 369	0,2	819,7	13 521	435,8	86,4	13,6	14,1	2 Mill. - 25 Mill.
7 744,1	7 532	-	2 379,7	12 923	1 623,1	74,4	25,6	16,0	25 Mill. - 100 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
								aus 27 52 0 Baumwollspinnerei
10 Mill. - 50 Mill.	-	176,0	943,0	6,8	4,5	1 130,3	15,5	1 145,8
50 Mill. - 250 Mill.	0,1	405,1	2 007,1	22,7	25,9	2 461,0	16,4	2 477,4
								aus 27 52 0 Spinnerei mit Weberei für Tuch-
1 Mill. - 10 Mill.	1,8	31,6	167,5	3,4	0,3	204,5	1,0	205,5
10 Mill. - 50 Mill.	0,8	74,7	376,5	7,5	3,5	463,0	3,5	466,5
								aus 27 52 0 Hanf
1 Mill. - 50 Mill.	-	92,7	547,7	3,7	3,0	647,0	0,7	647,7
								aus 27 53 0 Leinen
250 000 - 5 Mill.	1,7	7,7	40,8	1,2	-	51,3	0,2	51,5
5 Mill. - 50 Mill.	0,8	80,7	295,5	11,2	2,5	390,7	5,3	396,0
								aus 27 53 0 Baumwolle
500 000 - 5 Mill.	1,2	13,0	75,1	2,4	0,2	92,0	3,9	95,9
5 Mill. - 25 Mill.	1,2	42,9	175,1	3,4	0,6	223,2	10,4	233,6
								aus 27 53 0 Baumwollweberei
2 Mill. - 10 Mill.	1,2	30,0	125,4	3,3	1,0	160,8	1,8	162,6
10 Mill. - 50 Mill.	2,0	106,1	367,6	7,4	3,6	486,7	0,3	487,0
								aus 27 53 0 Weberei für Tuch-
1 Mill. - 10 Mill.	1,6	15,1	56,1	1,3	0,6	74,7	5,6	80,3
10 Mill. - 50 Mill.	1,6	83,2	366,8	6,3	10,3	468,2	17,4	485,7
								aus 27 53 0 Seiden-
2 Mill. - 10 Mill.	0,8	31,9	75,9	2,4	0,8	111,6	-	111,6
10 Mill. - 50 Mill.	1,2	143,9	319,2	10,6	3,0	477,9	5,4	483,3
								aus 27 53 0 Teppich
10 Mill. - 100 Mill.	0,4	142,6	481,3	19,1	5,7	649,1	0,4	649,6

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				

mit Weberei und Ausrüstung

7 420,1	7 831	44,5	2 673,7	14 630	1 531,0	71,9	28,1	15,1	10 Mill. - 50 Mill.
14 508,3	7 136	24,7	5 497,4	12 849	3 206,5	76,1	23,9	16,0	50 Mill. - 250 Mill.

und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)

1 269,4	7 567	1,9	388,7	11 106	239,3	83,6	16,4	14,4	1 Mill. - 10 Mill.
3 250,1	8 553	15,1	1 158,7	14 102	632,1	78,3	21,7	14,3	10 Mill. - 50 Mill.

industrie

4 140,1	7 518	3,2	1 320,7	13 709	796,3	82,0	18,0	14,6	1 Mill. - 50 Mill.
---------	-------	-----	---------	--------	-------	------	------	------	--------------------

weberei

308,8	7 564	0,2	82,2	9 308	57,7	85,1	14,9	14,7	250 000 - 5 Mill.
2 142,4	7 189	5,1	1 064,6	11 592	492,3	76,4	23,6	15,3	5 Mill. - 50 Mill.

weberei

542,0	7 195	17,6	179,4	11 614	104,6	85,9	14,1	14,2	500 000 - 5 Mill.
1 330,4	7 572	25,4	557,3	12 036	264,0	83,8	16,2	13,8	5 Mill. - 25 Mill.

mit Ausrüstung

973,0	7 700	7,0	402,2	12 087	210,8	77,8	22,2	15,3	2 Mill. - 10 Mill.
3 033,4	8 173	0,7	1 331,2	11 721	663,0	77,3	22,7	15,2	10 Mill. - 50 Mill.

und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)

416,5	7 344	38,9	205,5	12 508	90,1	82,3	17,7	13,6	1 Mill. - 10 Mill.
3 185,2	8 446	76,8	1 238,0	13 824	699,4	71,3	28,7	15,5	10 Mill. - 50 Mill.

und Samtweberei

629,4	8 214	-	438,1	12 793	154,4	77,3	22,7	14,5	2 Mill. - 10 Mill.
2 783,1	8 638	29,9	2 128,6	13 773	819,1	63,7	36,3	16,6	10 Mill. - 50 Mill.

weberei

3 931,4	8 073	3,3	1 932,5	11 954	1 026,8	66,6	33,4	17,5	10 Mill. - 100 Mill.
---------	-------	-----	---------	--------	---------	------	------	------	----------------------

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966								
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerden Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)	Anzahl
									aus 27 53 0 Möbelstoff
5 Mill. - 50 Mill.	1,0	74,4	290,0	5,8	1,2	372,4	4,8	377,2	
									aus 27 54 0 Wirkerei Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	1,8	11,3	58,9	0,6	0,8	73,3	13,0	86,3	
5 Mill. - 25 Mill.	1,5	51,0	316,8	3,4	1,5	374,2	43,4	417,6	
									Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	1,7	9,7	59,0	1,0	0,4	71,7	13,3	85,0	
5 Mill. - 50 Mill.	1,7	52,5	363,2	5,8	0,4	423,6	24,2	447,8	
									Herstellung von
500 000 - 10 Mill.	1,2	24,7	113,8	2,4	1,2	143,4	14,4	157,8	
									Herstellung von Erstlings-
250 000 - 2 Mill.	2,2	4,8	35,2	0,5	-	42,7	12,3	54,9	
2 Mill. - 10 Mill.	1,9	27,0	103,9	1,3	0,3	134,3	23,4	157,7	
									Herstellung von
2 Mill. - 10 Mill.	1,7	38,3	263,7	2,7	2,3	308,7	53,0	361,7	
									aus 27 55 0 Schwer
5 Mill. - 100 Mill.	0,8	93,8	412,5	4,5	0,5	512,0	0,3	512,3	
									aus 27 55 0 Band
500 000 - 5 Mill.	1,4	11,8	48,9	0,6	0,7	63,5	2,6	66,1	
5 Mill. - 25 Mill.	0,7	47,7	204,4	1,6	2,0	256,4	15,3	271,7	
									aus 27 55 0 Flech
250 000 - 10 Mill.	1,2	12,6	53,9	0,8	0,4	68,9	12,0	80,9	

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter		
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige			
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%					
weberei										
2 714,4	9 322	21,7	1 169,1	14 577	804,5	58,1	41,9	20,6		5 Mill. - 50 Mill.
und Strickerei Oberbekleidung										
373,2	6 253	33,8	127,1	10 721	78,4	77,3	22,7	14,7		500 000 - 5 Mill.
2 191,5	6 885	129,9	681,6	12 529	463,8	75,0	25,0	15,4		5 Mill. - 25 Mill.
Unterbekleidung										
370,5	6 238	48,8	99,0	9 333	75,1	85,9	14,1	14,5		500 000 - 5 Mill.
2 372,9	6 526	74,7	634,9	10 888	494,5	77,3	22,7	16,0		5 Mill. - 50 Mill.
Strickstrümpfen										
742,5	6 457	42,8	288,1	10 615	155,1	82,0	18,0	14,4		500 000 - 10 Mill.
und Kinderbekleidung										
221,1	6 287	30,7	59,7	11 190	45,1	81,4	18,6	14,5		250 000 - 2 Mill.
723,6	6 948	64,2	340,2	12 027	173,1	70,7	29,3	15,4		2 Mill. - 10 Mill.
gewirkten Handschuhen										
1 562,0	5 872	152,9	359,9	8 778	275,3	85,0	15,0	13,3		2 Mill. - 10 Mill.
weberei										
3 105,6	7 520	0,8	1 238,8	12 608	786,4	70,1	29,9	18,1		5 Mill. - 100 Mill.
weberei										
377,5	7 604	19,2	160,2	12 890	80,3	82,3	17,7	14,4		500 000 - 5 Mill.
1 613,7	7 817	44,5	720,8	14 624	348,2	73,1	26,9	14,6		5 Mill. - 25 Mill.
tere:										
382,7	7 043	27,9	163,9	12 295	84,7	73,6	26,4	14,7		250 000 - 10 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-

4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
	27 57 0 Textil							
1 Mill. - 5 Mill.	1,5	16,7	70,8	0,1	0,3	89,4	1,7	91,1
5 Mill. - 50 Mill.	1,4	94,0	380,1	7,0	8,6	491,1	2,1	493,2
	27 60 0 Herren- und Knaben							
500 000 - 2 Mill.	1,8	7,7	43,2	1,0	0,9	54,5	3,8	58,3
2 Mill. - 5 Mill.	1,2	16,3	108,2	2,6	3,8	132,1	3,8	135,9
5 Mill. - 10 Mill.	1,7	30,3	227,7	4,5	8,4	272,5	2,4	274,9
10 Mill. - 25 Mill.	1,2	62,0	370,4	8,9	14,5	457,0	3,2	460,2
25 Mill. - 100 Mill.	0,7	121,3	942,9	13,2	34,1	1 112,2	6,4	1 118,7
	27 60 4 Damen-, Mädchen- und							
500 000 - 2 Mill.	1,1	7,7	36,9	1,0	6,5	53,2	3,2	56,4
2 Mill. - 5 Mill.	1,3	21,0	79,3	2,0	11,2	114,8	5,3	120,2
5 Mill. - 10 Mill.	1,3	24,9	133,9	2,4	9,9	172,4	7,0	179,4
10 Mill. - 50 Mill.	1,0	82,8	397,3	7,0	17,8	505,9	0,1	506,0
	aus 27 60 8 Berufs- und							
500 000 - 5 Mill.	1,8	8,3	66,2	1,6	2,6	80,4	2,7	83,1
5 Mill. - 50 Mill.	1,8	46,6	366,4	2,6	9,0	426,4	9,2	435,6
	27 62 0 Leibwäsche							
100 000 - 1 Mill.	1,6	2,8	32,1	0,3	1,1	37,9	4,5	42,4
1 Mill. - 5 Mill.	1,5	17,4	116,9	3,2	7,7	146,6	3,4	150,1
5 Mill. - 50 Mill.	1,1	54,0	368,3	8,2	12,8	444,3	10,9	455,2
	27 62 7 Korsett- und							
500 000 - 5 Mill.	1,5	14,0	74,9	1,0	1,0	92,5	12,8	105,3
5 Mill. - 50 Mill.	0,8	89,9	434,8	6,4	7,0	538,8	37,1	575,9
	27 64 5 Schirm							
500 000 - 5 Mill.	1,2	5,3	29,8	0,3	0,7	37,3	2,2	39,5
5 Mill. - 50 Mill.	2,3	30,0	230,8	6,5	1,8	271,3	22,0	293,3
	aus 27 64 9 Hosenträger- und							
100 000 - 5 Mill.	1,4	8,5	34,0	0,5	0,4	44,8	14,9	59,7

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

Kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heimarbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heimar- arbeiter- löhne und Gehälter		
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	Gesetz- liche	übrige			
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%					
veredlungsindustrie										
578,6	8 135	6,7	252,0	14 988	121,8	79,5	20,5	14,5	1 Mill. - 5 Mill.	
3 312,4	8 522	8,7	1 379,4	13 658	770,9	73,1	26,9	16,4	5 Mill. - 50 Mill.	
qberbekleidungsindustrie										
264,9	6 011	24,1	89,5	10 322	50,8	92,3	7,7	13,4	500 000 - 2 Mill.	
754,6	6 739	28,7	206,8	10 922	147,2	81,6	18,4	14,9	2 Mill. - 5 Mill.	
1 575,7	6 675	15,2	399,3	11 499	309,8	80,9	19,1	15,6	5 Mill. - 10 Mill.	
2 793,0	7 255	25,1	851,0	12 014	585,1	74,8	25,2	15,9	10 Mill. - 25 Mill.	
7 233,3	7 404	68,1	1 813,8	13 480	1 406,8	76,5	23,5	15,4	25 Mill. - 100 Mill.	
Kinderoberbekleidungsindustrie										
245,4	5 657	15,0	92,9	10 685	51,2	82,2	17,8	14,5	500 000 - 2 Mill.	
517,2	5 715	26,7	244,7	10 637	110,2	82,3	17,7	14,0	2 Mill. - 5 Mill.	
829,5	5 769	46,4	300,0	10 977	173,9	81,7	18,3	14,8	5 Mill. - 10 Mill.	
2 879,3	6 936	10,6	1 215,5	13 539	649,8	68,6	31,4	15,9	10 Mill. - 50 Mill.	
Sportbekleidungsindustrie										
423,8	6 164	11,4	87,0	8 850	76,4	85,6	14,4	14,6	500 000 - 5 Mill.	
2 524,7	6 725	35,0	645,4	13 118	474,5	81,9	18,1	14,8	5 Mill. - 50 Mill.	
industrie										
176,1	5 295	7,6	24,0	8 015	27,9	88,5	11,5	13,4	100 000 - 1 Mill.	
678,4	5 443	11,7	194,4	9 472	132,1	83,0	17,0	14,9	1 Mill. - 5 Mill.	
2 266,2	5 948	38,2	647,0	10 407	442,4	82,2	17,8	15,0	5 Mill. - 50 Mill.	
Miederwarenindustrie										
442,1	5 822	37,5	154,5	10 302	98,4	73,2	26,8	15,5	500 000 - 5 Mill.	
2 622,0	5 936	85,9	1 487,0	15 449	618,7	75,1	24,9	14,7	5 Mill. - 50 Mill.	
industrie										
187,4	6 145	7,7	57,4	10 121	45,5	68,7	31,3	18,0	500 000 - 5 Mill.	
1 409,5	6 062	89,5	372,0	10 191	267,5	82,9	17,1	14,3	5 Mill. - 50 Mill.	
Gürtelindustrie										
197,4	5 744	43,2	97,3	10 701	41,1	91,9	8,1	12,2	100 000 - 5 Mill.	

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-

4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					

27 00 0 und 27 05 0 Ledererzeugende Industrie

500 000 - 5 Mill.	197,9	182,2	345,8	386,8	9,5	9,3
5 Mill. - 25 Mill.	1 094,5	1 133,8	1 759,8	1 794,4	1,2	1,3

27 10 0 Lederwaren- und Kofferindustrie (ohne H. v. technischen Lederartikeln)

250 000 - 1 Mill.	29,2	29,5	31,4	37,1	0,4	0,7
1 Mill. - 2 Mill.	49,4	52,5	48,4	56,6	2,0	2,0
2 Mill. - 5 Mill.	234,2	245,6	211,5	249,2	11,6	12,4
5 Mill. - 50 Mill.	448,1	461,7	595,0	647,2	11,0	29,8

27 10 7 Lederhandschuhindustrie

250 000 - 2 Mill.	124,9	127,9	142,8	168,4	1,6	3,2
2 Mill. - 10 Mill.	499,8	509,9	1 025,4	1 116,9	63,8	69,6

27 21 0 Schuhindustrie

500 000 - 2 Mill.	87,7	99,8	84,1	110,4	0,4	1,1
2 Mill. - 5 Mill.	228,8	252,7	224,7	273,1	0,8	3,9
5 Mill. - 10 Mill.	460,4	537,7	543,3	631,7	-	-
10 Mill. - 25 Mill.	745,7	834,3	1 172,0	1 432,3	17,1	15,5
25 Mill. - 250 Mill.	2 331,4	2 695,4	4 769,1	5 790,3	436,8	214,7

aus 27 52 0 Baumwollspinnerei

2 Mill. - 10 Mill.	940,5	849,0	864,9	858,9	20,7	9,5
10 Mill. - 50 Mill.	2 811,1	2 793,6	2 481,3	2 590,9	2,4	2,1

aus 27 52 0 Kammgarnspinnerei

5 Mill. - 25 Mill.	2 586,1	2 318,2	3 003,6	3 316,4	41,0	75,3
25 Mill. - 100 Mill.	4 484,2	3 542,2	7 888,0	8 503,3	26,2	18,9

aus 27 52 0 Baumwollspinnerei mit Weberei

2 Mill. - 25 Mill.	1 113,9	864,0	2 244,6	2 422,5	17,2	27,6
25 Mill. - 100 Mill.	2 790,6	2 671,0	7 186,6	8 721,8	21,8	8,6

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

1 000 DM

aus 27 52 0 Baumwollspinnerei mit Weberei und Ausrüstung

10 Mill. - 50 Mill.	2 286,1	2 083,0	6 264,4	7 350,8	4,8	5,6
50 Mill. - 250 Mill.	5 429,5	4 298,1	21 873,5	20 652,1	229,7	248,8

 aus 27 52 0 Spinnerei mit Weberei für Tuch- und Kleiderstoffe
(mit oder ohne Ausrüstung)

1 Mill. - 10 Mill.	806,3	688,9	824,3	756,3	1,7	0,8
10 Mill. - 50 Mill.	2 564,7	2 136,1	2 532,2	3 074,3	32,7	71,0

aus 27 52 0 Hanfindustrie

1 Mill. - 50 Mill.	2 809,9	2 180,7	2 510,1	3 009,1	14,8	14,9
--------------------	---------	---------	---------	---------	------	------

aus 27 53 0 Leinenweberei

250 000 - 5 Mill.	167,3	153,7	307,3	299,9	13,2	18,2
5 Mill. - 50 Mill.	1 043,8	918,1	2 386,6	2 739,5	56,2	70,3

aus 27 53 0 Baumwollweberei

500 000 - 5 Mill.	236,7	221,1	514,5	519,8	16,2	8,9
5 Mill. - 25 Mill.	525,0	483,1	1 895,7	1 967,9	22,3	18,6

aus 27 53 0 Baumwollweberei mit Ausrüstung

2 Mill. - 10 Mill.	381,3	339,0	1 041,4	1 092,9	3,8	3,2
10 Mill. - 50 Mill.	1 496,6	1 552,3	3 581,5	4 355,4	94,9	107,6

aus 27 53 0 Weberei für Tuch- und Kleiderstoffe (mit oder ohne Ausrüstung)

1 Mill. - 10 Mill.	471,7	307,5	542,5	395,8	-	-
10 Mill. - 50 Mill.	2 772,9	2 258,4	3 562,1	3 133,3	8,5	9,4

aus 27 53 0 Seiden- und Samtweberei

2 Mill. - 10 Mill.	369,2	347,3	862,2	1 007,5	13,4	13,7
10 Mill. - 50 Mill.	1 925,4	1 785,2	4 912,2	6 011,7	33,4	30,2

aus 27 53 0 Teppichweberei

10 Mill. - 100 Mill.	3 607,0	3 119,7	5 600,4	6 347,0	244,4	288,2
----------------------	---------	---------	---------	---------	-------	-------

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					

aus 27 53 0 Möbelstoffweberei

5 Mill. - 50 Mill.		2 123,3	2 074,4	1 736,1	2 134,2	81,6	135,8
--------------------	--	---------	---------	---------	---------	------	-------

aus 27 54 0 Wirkerei und Strickerei
Herstellung von Oberbekleidung

500 000 - 5 Mill.		158,7	160,5	238,2	248,4	20,7	12,5
5 Mill. - 25 Mill.		869,2	946,3	1 769,6	1 874,5	49,9	19,7

Herstellung von Unterbekleidung

500 000 - 5 Mill.		120,3	114,4	205,0	235,0	7,9	5,9
5 Mill. - 50 Mill.		677,1	662,8	2 153,9	2 266,7	25,6	34,0

Herstellung von Strickstrumpfen

500 000 - 10 Mill.		291,3	297,5	752,3	854,6	13,1	31,4
--------------------	--	-------	-------	-------	-------	------	------

Herstellung von Erstlings- und Kinderbekleidung

250 000 - 2 Mill.		104,7	96,0	99,5	126,0	1,4	1,1
2 Mill. - 10 Mill.		252,4	241,0	377,2	471,1	16,2	19,7

Herstellung von gewirkten Handchuhen

2 Mill. - 10 Mill.		580,0	560,7	545,9	612,4	44,5	37,9
--------------------	--	-------	-------	-------	-------	------	------

aus 27 55 0 Schwerweberei

5 Mill. - 100 Mill.		3 220,5	2 738,5	1 781,8	1 698,2	70,6	63,6
---------------------	--	---------	---------	---------	---------	------	------

aus 27 55 0 Bandweberei

500 000 - 5 Mill.		173,8	175,8	188,3	203,3	5,4	13,4
5 Mill. - 25 Mill.		440,8	458,8	1 539,9	1 648,2	45,6	40,4

aus 27 55 0 Flechtereie

250 000 - 10 Mill.		140,9	124,3	200,5	240,4	9,2	11,6
--------------------	--	-------	-------	-------	-------	-----	------

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

1 000 DM

27 57 0 Textilveredlungsindustrie

1 Mill. - 5 Mill.	103,5	101,8	5,6	5,3	1,1	1,1
5 Mill. - 50 Mill.	721,7	681,5	342,4	390,8	16,5	12,2

27 60 0 Herren- und Knabenoberbekleidungsindustrie

500 000 - 2 Mill.	94,6	88,8	104,4	120,2	11,2	13,5
2 Mill. - 5 Mill.	305,9	315,5	283,9	403,2	10,0	15,7
5 Mill. - 10 Mill.	561,4	574,1	641,7	850,2	1,2	0,3
10 Mill. - 25 Mill.	985,0	1 023,1	1 242,6	1 642,9	18,5	18,3
25 Mill. - 100 Mill.	3 036,7	2 885,3	3 201,9	4 805,2	28,8	28,0

27 60 4 Damen-, Mädchen- und Kinderoberbekleidungsindustrie

500 000 - 2 Mill.	86,7	79,8	141,4	133,4	6,5	6,4
2 Mill. - 5 Mill.	217,9	214,2	225,4	253,0	50,3	53,6
5 Mill. - 10 Mill.	444,0	386,1	471,4	600,7	2,6	6,9
10 Mill. - 50 Mill.	2 139,7	2 304,1	1 932,3	2 136,3	29,0	60,7

aus 27 60 8 Berufs- und Sportbekleidungsindustrie

500 000 - 5 Mill.	141,8	125,7	183,0	193,8	1,9	2,5
5 Mill. - 50 Mill.	916,9	910,6	1 786,6	1 953,6	20,1	31,4

27 62 0 Leibwäscheindustrie

100 000 - 1 Mill.	36,4	33,7	16,0	16,7	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	256,6	244,0	281,2	321,6	20,5	23,3
5 Mill. - 50 Mill.	936,4	894,5	1 019,8	1 218,4	14,9	20,8

27 62 7 Korsett- und Niederwarenindustrie

500 000 - 5 Mill.	194,1	191,8	291,2	310,9	23,1	21,9
5 Mill. - 50 Mill.	1 197,7	1 425,5	2 437,8	2 629,0	53,6	88,3

27 64 5 Schirminindustrie

500 000 - 5 Mill.	167,9	169,2	35,1	73,0	4,0	3,0
5 Mill. - 50 Mill.	800,5	1 034,4	545,4	1 174,0	13,9	18,2

aus 27 64 9 Hosenträger- und Gürtelindustrie

100 000 - 5 Mill.	107,2	119,8	108,2	124,8	11,6	15,7
-------------------	-------	-------	-------	-------	------	------

Anhang

Statistisches Bundesamt
62 Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

Kostenstrukturstatistik 1966

bis spätestens _____
zurückzusenden an:

Industrie

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1966**. Alle Wertangaben bitte in **vollen DM** eintragen.

In die Spalten, für die Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, ist ein Strich (—) zu setzen.

Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit gekennzeichneten Positionen die Ausführungen in den beigefügten „Ausfüllungsrichtlinien“.

Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ① : vom _____ bis _____ 19 _____

2. Kennzeichnung des Unternehmens ②: _____

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

(Bitte genaue Angabe des Fachzweiges, z. B.

- Werkzeugmaschinenbau
- H. v. Tafelgeräten
- H. v. Faltschachteln
- Baumwollweberei mit Ausrüstung
- H. v. Herrenoberbekleidung
- Fleischwarenindustrie

- (nicht: Maschinenbau)
- (nicht: Metallwarenindustrie)
- (nicht: Pappenverarbeitung)
- (nicht: Weberei)
- (nicht: Bekleidungsindustrie)
- (nicht: Ernährungsindustrie)

Betriebskombinationen sind mitanzugeben, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt unbedingt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist; z. B. Werkzeugmaschinenbau und Graugießerei, H. v. Kraftfahrzeugeilen und Werkzeugen, Sägewerk und Holzhandel.)

3. Rechtsform des Unternehmens:

Einzelfirma — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige: _____

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

17

Falls ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis** vorliegt: Organmutter / Organtochter

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

18

(Nicht ausfüllen)

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966 ③

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④ ..

b) Angestellte ⑤

c) Arbeiter (ohne Heimarbeiter) ⑥

d) Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen ..

e) Gewerbliche Lehrlinge ⑦

Summe a) bis e)

Außerdem:

f) Heimarbeiter (in der Lohnliste geführt) ⑧

	Anzahl	
		KA 0
		1/1
		1/2
		2/1
		2/2
		3/1
		3/2
		4/1

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse ⑤	Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten ⑩	Handelsware ⑪	KA 1
in vollen DM			
1. am Anfang des Geschäftsjahres	_____	_____	1-3
2. am Ende des Geschäftsjahres	_____	_____	4-6

II. Bestände

am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966 ⑫
(entsprechend der Handels- bzw. Steuerbilanz)

- 1. am Anfang des Geschäftsjahres
- 2. am Ende des Geschäftsjahres
- 3. Bestandsveränderung (+ oder -) (nur die 2. Spalte)

(A) _____ KA 2
1

III. Jahresumsatz 1966

1. **Steuerlicher Gesamtumsatz ⑬**
(Steuerfreier und steuerpflichtiger Umsatz gem. Umsatzsteuererklärung einschl. des Freibetrages nach § 7a UStG)

Im Kalenderjahr 1966 _____ DM

2

Entspricht der steuerliche Gesamtumsatz den vereinnahmten Entgelten oder den vereinbarten Entgelten? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1
	2 (69)

2. **Wirtschaftlicher Gesamtumsatz ⑭**
(Berechnete Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang = Umsatz lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Geschäftsjahr 1966

(B) _____ 3

davon

a) Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen ⑮ _____ DM
darunter: Lohnarbeiten für fremde Unternehmen (einschl. Lohnveredlung) _____ DM

4

5

b) Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) ⑯

6
KA 3

c) Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) ⑰

1

2

d) Ausführ- und Ausfuhrhändlervergütung

Falls diese im wirtschaftlichen Umsatz nicht enthalten sind, sind sie „nachrichtlich“ aufzuführen DM, wobei nachstehend die Verbuchung im Unternehmen durch Ankreuzen (x) und ggf. durch ergänzende Bemerkungen zu kennzeichnen ist:

- (1) als außerordentlicher Ertrag verbucht 1
- (2) von der Umsatzsteuer abgesetzt 2 (70)
- (3) vom Materialverbrauch abgesetzt 3
- (4) sonstige Art der Verbuchung 4

mit näherer Angabe: _____

IV. **Selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert, im Geschäftsjahr 1966 ⑱**
(= Andere aktivierte Eigenleistungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

(C) _____ 3

V. **Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ⑲** = (A) + (B) + (C)

Bitte bei Ermittlung der Gesamtproduktion das Vorzeichen (+ oder -) bei der Bestandsveränderung (A) beachten. 4

Zur Kontrolle der gemachten Angaben wird empfohlen, die Gesamtproduktion mit den nebenstehenden Kosten insgesamt zu vergleichen und zu prüfen, ob die sich bei diesem Vergleich ergebende Differenz den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

VI. Kosten einschl. Materialverbrauch

Als **Kosten** sind die auf das **Geschäftsjahr 1966** entfallenden Beträge anzugeben, **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende Jahre und Vorauszahlungen für spätere dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Es sind nur **ursprünglich anfallende Kosten** (Kostenarten: Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne usw.) anzugeben.

1. Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware ⑳

- a) Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) ㉑
- b) Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohnarbeiten) ㉒
- c) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe, jedoch **ohne** Brenn- und Treibstoffe u. dgl.) sowie Stoffe für innerbetriebliche Leistungen ㉓
- d) Fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen u. dgl., soweit **nicht** aktiviert
- e) Umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)

2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. (nur Fremdbezug) ㉔

darunter: Verbrauch von fremdbezogenem Wasser DM

3. Löhne und Gehälter ㉕ (Bar- und Sachbezüge brutto)

- a) Löhne (einschl. Heimarbeiterlöhne)
- darunter: Heimarbeiterlöhne DM
- b) Gehälter

4. Sozialkosten

- a) gesetzliche ㉖
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)
- b) übrige ㉗

5. Instandhaltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur fremde Leistungen)

6. Steuern ㉘

(ohne Einkommen-, Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Umsatzsteuer)

darunter: a) Verbrauchsteuern (nicht Umsatzsteuer) DM

b) Vermögensteuer DM

7. Mieten und Pachten

8. Kalkulatorische Kosten

- a) Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen ㉙
(Bei Bergbauunternehmen u.ä. einschl. Abschreibungen auf die Substanz)

darunter: Abschreibungen auf die Substanz DM

Wenn die verbrauchsbedingten Abschreibungen nicht gesondert ermittelt werden, sind statt dessen die steuerlichen Abschreibungen ohne die in den „Ausfüllungsrichtlinien“ aufgeführten Sonderabschreibungen anzugeben.

Bitte diesen Fall durch Ankreuzen (x) in nebenstehendem Kästchen kennzeichnen.

- b) Betriebsbedingte Zinsen für das betriebsbedingte Kapital ㉚
- c) Betriebsbedingte Wagnisse (nicht allgemeines Unternehmerwagnis) ㉛
- d) Kalkulatorischer Unternehmerlohn (nur von Einzelfirmen und Personengesellschaften auszufüllen) ㉜

9. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt ㉝

(z. B. Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u. dgl., Porto und Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen, Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren, jedoch **ohne** Lastenausgleichsabgaben)

Nicht anzugeben sind: außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen

10. Kosten insgesamt

in vollen DM		KA 4
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		KA 5
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		KA 6
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		KA 7
		1
		2
		3
		4
		5
		6

Vgl. zu den **Kosten insgesamt** den nebenstehenden Hinweis

in vollen DM	KA 8
_____	1
_____	2
_____	3
_____	4

VII. Fremdkapitalzinsen brutto ²⁴

VIII. Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1966 ²⁵

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.)
einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse (ohne Investitionsgüter wie Schreib-
maschinen u. dgl.), jedoch ohne auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten) sowie ohne
Handelsware

2. Handelsware

IX. Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer, ²⁶

die vom befragten Unternehmen für Bezüge im Geschäftsjahr 1966 an die Zollverwaltung zu
entrichten waren bzw. von dieser aufgeschoben oder gestundet wurden

Ggf. Hinweise auf besondere Verhältnisse des Unternehmens

Wir empfehlen eine Vergleichsrechnung anhand des nachstehenden Schemas. Durch diese Vergleichsrechnung können nach den Erfahrungen bei der Kostenstrukturstatistik 1962 zahlreiche Rückfragen vermieden werden.

Falls sich hierbei gewisse Differenzen (z. B. infolge Wertberichtigungen) zwischen dem im Fragebogen ausgewiesenen und dem hier errechneten Materialverbrauch bzw. der umgesetzten Handelsware ergeben, bitten wir dies kurz zu erläutern.

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. dgl., Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.

	Ziff. des Frage- bogens	in vollen DM		Ziff. des Frage- bogens	in vollen DM
Ausgewiesener Verbrauch von			Eingang von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw.	VIII, 1	_____
Fertigungsstoffen	VI, 1a	_____	+ Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	II, 1 1. Sp.	+ _____
+ Hilfs- u. Betriebsstoffen usw.	VI, 1c	+ _____	Zwischensumme	—	_____
+ Fremdbez. Werkzeugen usw.	VI, 1d	+ _____	- Bestand am Ende	II, 2	- _____
+ Brenn- u. Treibstoffen usw. .	VI, 2	+ _____	Errechneter Verbrauch insgesamt ..	—	_____
Ausgewiesener Verbrauch insgesamt	—	_____			

2. Handelsware

			Eingang von Handelsware	VIII, 2	_____
			+ Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	II, 1 3. Sp.	+ _____
			Zwischensumme	—	_____
			- Bestand am Ende	II, 2	- _____
Ausgewiesene umgesetzte Handelsware ... (zum Einstandswert)	VI, 1e	_____	Errechnete umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)	—	_____

Kostenstrukturstatistik 1966

Industrie

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben unterliegen den **Geheimhaltungsvorschriften** des § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BGBl. 1953 I, S. 1314 ff.) und werden nur für statistische Zwecke verwendet. Durch das Kennnummernsystem und den Verzicht auf Unterschrift und Firmenangabe wird darüber hinaus jedem Mißbrauch der Angaben vorgebeugt.

Bei der Aufstellung des Fragebogens ist der Gemeinschaftskontenrahmen für die Industrie zugrunde gelegt worden. Unternehmen mit abweichendem Rechnungswesen werden gebeten, bei der Ausfüllung des Fragebogens nicht nur die darin enthaltenen Hinweise, sondern zu den mit O gekennzeichneten Positionen auch die nachstehenden Ausführungen zu beachten. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beant-

wortung einzelner Fragen nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es sind also u. a. auch Verkaufsbüros, Modell- und Formtischlereien, Kraftzentralen, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen **nicht** Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1967 endete.
- ② Zur einwandfreien fachlichen Zuordnung des befragten Unternehmens ist der **Fachzweig genau** anzugeben, dem das Unternehmen zuzurechnen ist. Etwa vorhandene **Betriebskombinationen** sind mit aufzuführen, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist.
- ③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1966 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.
Arbeitnehmer, die dem befragten Unternehmen von einem anderen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, sind hier mit aufzuführen.
Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige.
- ④ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Betrieb auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Bezahlung tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis e) einzutragen.
- ⑤ Zu den **Angestellten** zählen auch **Gesellschafter**, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑥ Für die Abgrenzung der **Arbeiter** von den Angestellten ist die Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend.
- ⑦ Die **Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten** sind entsprechend ihrer Tätigkeit entweder bei Position d) oder e) anzugeben.
- ⑧ Hier sind nur die **Heimarbeiter** zu melden, die in der Lohnliste geführt werden, dagegen **nicht** die insbesondere in der Bekleidungsindustrie vorkommenden Zwischenmeister und Hausgewerbetreibenden. Im **graphischen Gewerbe** sind zu dieser Position auch die für das Unternehmen ggf. tätigen Zeitungs- und Zeitschriftenausträger anzugeben.
Die **Saisonarbeitskräfte** (z. B. in der Obst- und Gemüseverarbeitung) sind **nicht** hier, sondern unter Ziff. 1, 4c) anzugeben.
- ⑨ Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sollen hier auch Waren gerechnet werden, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden, da der hierauf entfallende Umsatz nach dem Gemeinschaftskontenrahmen nicht als Handelsumsatz, sondern als Umsatz aus anderen Nebengeschäften auszuweisen ist.
- ⑩ Bei den Beständen an **halbfertigen Erzeugnissen usw.** sind etwaige Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen hierauf (z. B. im Stahlbau, Schiffbau, Großapparatebau) **nicht** abzusetzen.
- ⑪ Als **Handelsware** gelten alle übrigen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung bzw. ohne Einbau in Erzeugnisse der eigenen Produktion weiterverkauft werden.
- ⑫ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Waren ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- 13 Für den **steuerlichen Gesamtumsatz** ist der **Berichtszeitraum** in jedem Fall das **Kalenderjahr 1966**, während sich alle übrigen Angaben des Fragebogens auf das Geschäftsjahr 1966 beziehen.

Abgesehen von den Unternehmen in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die hier auch die **nichtsteuerbaren Umsätze** in Freihäfen und Zollauschlüssen angeben sollen, erstreckt sich der steuerliche Gesamtumsatz nur auf die **steuerbaren Umsätze** (steuerpflichtige und steuerfreie) einschl. etwaiger absetzbarer Beträge (z. B. nach § 5 Abs. 4 UStG).

Besteht ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis**, so ist für den Fall, daß es sich bei dem befragten Unternehmen um eine **Organmutter** handelt, hier der steuerliche Umsatz für den **gesamten Organkreis** lt. Umsatzsteuererklärung anzugeben; bei einer **Organtochter** entfällt die Angabe eines steuerlichen Umsatzes.

- 14 Der **wirtschaftliche Umsatz**, der den Gesamtbetrag der im **Geschäftsjahr 1966** berechneten Lieferungen und Leistungen darstellt, muß auch die Lieferungen an mit dem Unternehmen durch Organschaft verbundene Konzern- und Verkaufsgesellschaften enthalten. **Erlösberichtigungen** sind zu berücksichtigen. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind also abzusetzen, dagegen **nicht** an Kunden gewährte **Skonti**.

Etwa gesondert in Rechnung gestellte Einzelkosten des Vertriebs (wie Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern gehören in den hier zu meldenden Gesamtumsatz.

- 15 Der **Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen** schließt auch die von fremden Unternehmen bezogenen und in Erzeugnisse eigener Produktion eingebauten Fertigerzeugnisse, Teile u. dgl. entsprechend dem gesamten Rechnungsbetrag ein.

Als **Lohnarbeiten für fremde Unternehmen** (einschl. Lohnveredlung) gelten solche Aufträge, zu denen der Auftraggeber das Material ganz oder teilweise beigestellt hat. Der Gesamtbetrag muß auch das ggf. hierbei verbrauchte **eigene Material** (aber **nicht** das beigestellte) enthalten.

- 16 Als **Handelumsatz** gilt der Umsatz von fremden Erzeugnissen, die im allgemeinen unbearbeitet oder ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

- 17 Zum **Umsatz aus anderen Nebengeschäften** zählen z. B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (wie Schrott, Gußbruch), aus dem Verkauf von Energie (Strom, Gas, Dampf u. dgl.), aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z. B. Fernsprechanlagen); ferner nach dem Gemeinschaftskontenrahmen auch der Umsatz von Waren, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. abgesetzt werden.

Nicht aufzuführen sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u. dgl., Zinserträge, **außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge.

- 18 Hier sollen die mit **eigenen** Arbeitskräften im Geschäftsjahr 1966 „selbsterstellten Anlagen“ mit dem auf dem **Anlagenkonto** aktivierten Wert (Herstellungskosten) als Leistung des eigenen Unternehmens angegeben werden, soweit für diese Leistung unter Ziff. VI entsprechende Kosten enthalten sind. Häufig sind bei den „selbsterstellten Anlagen“ auch Bau- und andere Leistungen von **fremden** Unternehmen mitverbucht. Diese sind abzusetzen, es sei denn, daß sie bei den unter Ziff. VI aufgeführten Kosten mit erfaßt sind. Abschreibungen auf diese „selbsterstellten Anlagen“ sind hier nicht zu berücksichtigen.

Beispiel:

Herstellungswert eines Materialschuppens mit einem Aktivierungswert von	25000 DM
abzüglich Bauleistungen durch Fremde	5000 DM
Der Rest von	20000 DM

gehört als eigene Leistung unter Ziff. IV.

Zu den selbsterstellten Anlagen gehören auch selbsthergestellte Maschinen, Werkzeuge, Modelle für das eigene

Unternehmen, Versuche u. ä., soweit diese aktiviert werden.

Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung „andere **aktivierte Eigenleistungen**“ entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausweisen, geben hier diesen Wert an.

- 19 Der Wert der **Gesamtproduktion** (Gesamtleistung) ergibt sich aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes (Ziff. III, 2), der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen **eigener** Produktion einschl. angefangener Arbeiten (Ziff. II, 3) und der selbsterstellten Anlagen (Ziff. IV).

- 20 Es sind jeweils möglichst die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Unter „**Materialverbrauch**“ fallen **nicht** die Kosten für Organisationsmittel, Bürobedarf, Zeitungen usw. Sie sind der Position „**Sonstige Kosten**“ (Ziff. VI, 9) zuzurechnen.

- 21 Bei den **Fertigungsstoffen** (Einsatzstoffen) ist der gesamte Verbrauch von **fremdbezogenen** Stoffen und Waren zur Be- oder Verarbeitung (**nicht** Handelsware) aufzuführen, d. h. Rohstoffe einschl. **fremdbezogener** Teile und Fertigerzeugnisse, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden sind.

Das z. B. bei der Gießerei-Industrie anfallende **Kreislaufmaterial** muß außer Betracht bleiben.

Soweit **Brennstoffe** (z. B. Hochofenkoks in der Eisenschaffenden Industrie) als **Einsatzstoffe** verwendet werden, sind sie **nicht** hier, sondern unter Ziff. VI, 2 mit anzugeben.

Ziegeleien, Steinbruch- und ähnliche Unternehmen melden hier nur den Verbrauch von Stoffen aus **fremden** Gruben und Steinbrüchen. Der Verbrauch aus eigenen Gruben und Steinbrüchen ist als **Abschreibungsbetrag** bei den Abschreibungen (Ziff. VI, 8a) aufzuführen. Der Stoffverbrauch schließt bei den **Kaffeegroßröstereien** auch die **Kaffeesteuer** ein, die für den Rohkaffee zusammen mit dem Einfuhrzoll, und der **Umsatzausgleichsteuer** beim Überschreiten der Zollgrenze erhoben wurde.

- 22 **Auswärtige Bearbeitung** (fremde Lohnarbeiten) ist die Bearbeitung des **eigenen** Materials durch **fremde** Unternehmen. Hierzu zählen auch Entgelte an die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden **Zwischenmeister** und **Hausgewerbetreibenden**.

- 23 Zu den **Hilfsstoffen** rechnen diejenigen Stoffe, die **unmittelbar** für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Fertigungs- bzw. Einsatzstoffe zu sein, z. B. Material für Oberflächenbehandlung. Dementsprechend soll in Ziff. VI, 1c) auch der bei Unternehmen der **Oberflächen-, Textil-, Pelzveredlung** u. dgl. in Betracht kommende Verbrauch von Metallen, Salzen, Farben usw. aufgeführt werden.

Als **Betriebsstoffe** werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsanges dienen, z. B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Der Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. ist dagegen unter Ziff. VI, 2 anzugeben.

Die Position VI, 1c) schließt auch **Verpackungstoffe** im engeren Sinne ein, die insbesondere zur Schonung der Erzeugnisse beim Versand verwendet werden. **Flaschen** u. dgl. sollen hier ebenfalls mitgemeldet werden, soweit ihr Verbrauch nicht bei den Abschreibungen oder bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern verbucht wird. „**Hüllstoffe**“, die mit den Erzeugnissen gelagert und verkauft werden (z. B. Dosen für Konserven) zählen im allgemeinen zu den Fertigungsstoffen.

Auch **Stoffe für innerbetriebliche Leistungen** (z. B. zur Erstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen, Vorrichtungen u. dgl.; Instandhaltung im eigenen Unternehmen, für eigene Sozialeinrichtungen u. dgl.) sind hier einzubeziehen.

Hierzu zählen auch **Waren**, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. umgesetzt werden.

- 24 Die Kosten für **Brenn- und Treibstoffe** (Kohle, Koks, Brennholz und sonstige Brenn- und Treibstoffe), **Energie** (Strom, Gas, Dampf) und **Wasser** umfassen nur den **Fremdbezug**, wobei es gleichgültig ist, ob die Brenn- und Treibstoffe usw. zur eigenen **Energieerzeugung** oder für **sonstige Betriebszwecke** (z. B. Hochofenkoks in der Eisen schaffenden Industrie) verwendet werden.
- 25 Bei den **Löhnen und Gehältern** ist die Summe der **Bruttobezüge** (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich **ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung**. Zur Lohn- und Gehaltssumme gehören auch die an Beschäftigte in eigenen Sozialeinrichtungen (z. B. Werksarzt) gezahlten Beträge.
- Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Fortzahlung der Bezüge im Krankheitsfall, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, die als Spesenersatz gelten, sind bei den „sonstigen“ Kosten (Ziff. VI, 9) auszuweisen.
- Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge.
- Bei den **Löhnen** sind außerdem die evtl. an andere Unternehmen für entgeltliche Überlassung von Arbeitern gezahlten Beträge mitanzugeben.
- Den **Gehältern** sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit“ anzusehen sind, sowie an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen.
- Nicht einzubeziehen** ist hier ein kalkulatorischer Unternehmerlohn (vgl. Ziff. VI, 8d).
- 26 Bei den **gesetzlichen Sozialkosten** sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO mit aufzuführen.
- 27 Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:
- Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegausflügen usw.,
 - Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,
 - direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden,
 - steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,
 - sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,
 - Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.
- Hierzu gehören **nicht** Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u. dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind. Diese sind unter Ziff. VI, 1 bis 4a) und 5 bis 9 aufzuführen. **Auszuschließen** sind hier auch Kosten, die als **Spesenersatz** anzusehen und unter Ziff. VI, 9 auszuweisen sind.
- 28 Zu den **Steuern**, soweit sie Kosten sind, zählen u. a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer. Hier sind nur die auf das Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge anzugeben, also keine Nachzahlungen.
- Liegt eine **umsatzsteuerliche Organschaft** vor, so sind von einer Organtochter Umsatz- und Gewerbesteuerbeträge nur mit anzugeben, wenn eine Belastung seitens der Organmutter erfolgte. Von einer befragten Organmutter muß in diesem Fall hier der entsprechend verminderte Steuerbetrag angegeben werden.
- Die ggf. in der Kostenposition VI, 6 mit aufzuführender **Verbrauchsteuern** (z. B. Bier-, Branntwein-, Essigsäure-, Leuchtmittel-, Mineralöl-, Salz-, Spielkarten-, Zucker- und Zündwarensteuer) beziehen sich auf die vom befragten Unternehmen **selbst** hergestellten verbrauchspflichtigen Erzeugnisse. Sie sind — ebenso wie die **Vermögensteuer** — außerdem als „darunter“-Positionen anzugeben.
- Brennereien** und Unternehmen der **Spirituosenindustrie** geben hier nur die Branntweinsteuer-Beträge für selbst erzeugten bzw. für den einem sogenannten Eigenlager entnommenen Branntwein an. Soweit der Branntwein bereits versteuert von der Bundesmonopolverwaltung bezogen wurde, so daß der Steuerbetrag im Warenpreis und damit im Stoffverbrauch (Ziff. VI, 1a) erscheint, ist hier keine Branntweinsteuer auszuweisen.
- Bei den Verbrauchsteuern ist auch die **Schaumweinsteuer** anzugeben, die vom herstellenden Unternehmen beim Verkauf des Schaumweins zu entrichten ist.
- Zigarrenhersteller** weisen hier die **Tabaksteuer** nur für den Umsatz aus, der mit Tabakwarenhändlern ohne Zigarrensteuerlager getätigt wurde.
- Bei **Kaffeegroßröstereien**, die üblicherweise die **Kaffeesteuer** zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer entrichten, so daß sie im Verbrauch von Fertigungs-(Einsatz-)stoffen erscheint, ist die Kaffeesteuer hier **nicht** zu melden.
- 29 Bei den **verbrauchsbedingten Abschreibungen** auf Sachanlagen ist nach Möglichkeit vom **Wiederbeschaffungswert** der betriebsbedingten Anlagen (einschl. Reserveanlagen) auszugehen. Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen, dürfen darin nicht enthalten sein. Falls der Wiederbeschaffungswert nicht zu ermitteln ist, kann der Anschaffungs- bzw. Herstellungswert zugrunde gelegt werden.
- Zu den **Sonderabschreibungen**, die hier **nicht** mit aufzuführen sind, gehören insbesondere Abschreibungen nach § 7e EStG, §§ 79, 81 und 82 EStDV sowie Grenzlandabschreibungen. Dagegen sind geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG, soweit sie nicht in einer anderen Kostenposition (z. B. Ziff. VI, 1d) enthalten sind, sowie Abschreibungen gem. Berlinhilfegesetz (§ 14) einzubeziehen.
- 30 Berechnungsgrundlage der **betriebsbedingten Zinsen** ist das betriebsbedingte Kapital. Es ergibt sich aus dem betriebsbedingten Vermögen (Wert der Teile des Anlage- und Umlaufvermögens, die laufend dem Betriebszweck dienen), vermindert um das Abzugskapital. Das Abzugskapital besteht aus den nichtzinspflichtigen Verbindlichkeiten, insbesondere Lieferantenkrediten und den Anzahlungen von Kunden.
- 31 Bei den **betriebsbedingten Wagnissen** bzw. **Wagnisprämien** handelt es sich um solche, die mit der Leistungserstellung des Unternehmens verbunden sind, z. B. Bestände-, Fertigungswagnisse (Garantieverbindlichkeiten), Sonderwagnisse (Wagnisse, die z. B. bei der Herstellung und Lagerung von Explosivstoffen oder in Betrieben mit hohen Temperaturen auftreten).

② Als kalkulatorischer Unternehmerlohn ist von Einzel- firmen und Personengesellschaften ein angemessenes Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers (der Inhaber) und der im Unternehmen mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis stehen, anzugeben. Als angemessen gilt die Höhe des durchschnittlichen Gehalts von Angestellten mit entsprechender Tätigkeit in einem Unternehmen gleichen Standortes, gleichen Geschäftszweiges und gleicher Bedeutung.

③ Hier sind u. a. Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen aufzuführen. Transportkosten, die beim Antransport von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. durch fremde Unternehmen entstanden sind, gehören zum Material- und Wareneingang (Ziff. VIII). Die Kosten für den eigenen Fuhrpark sind aufgliedert bei den einzelnen Kostenpositionen anzugeben,

z. B. Treibstoffverbrauch	bei Ziff. VI, 2
Fahrerlöhne	bei Ziff. VI, 3
Instandhaltungskosten	bei Ziff. VI, 5
Kfz- und Beförderungsteuer	bei Ziff. VI, 6
Abschreibungen	bei Ziff. VI, 8
Versicherungsprämien	bei Ziff. VI, 9

Falls ein Sammelkonto (Kostenstelle Kfz-Kosten) besteht und diese Aufgliederung besondere Schwierigkeiten bereitet, genügen sorgfältig geschätzte Angaben zu den einzelnen Positionen. Die eigenen Transportkosten bleiben also bei Selbstabholung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen u. dgl. beim Material- und Wareneingang und damit beim Materialverbrauch unberücksichtigt.

Provisionen an Angestellte sind bei den Gehältern (Ziff. VI, 3b) auszuweisen; alle übrigen Provisionen hier bei den „sonstigen Kosten“.

Zu den „sonstigen Kosten“ zählen z. B. nicht: Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie Lastenausgleichsabgaben, an Abnehmer gewährte Rabatte, Preisnachlässe usw., auch keine gewährten Skonti.

④ Zu den Fremdkapitalzinsen, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VI, 9 anzugeben.

⑤ Es sind jeweils die Einstandswerte = Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) abzüglich Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; von Warenlieferanten erzielte Skonti sind jedoch nicht abzusetzen.

Hier ist bei Pos. 1 auch der Eingang von Waren mit aufzuführen, die in einer vom Unternehmen auf eigene Rechnung betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden (vgl. lfd. Nr. 9).

⑥ Falls es Kaffeegroßröstereien auch schätzungsweise nicht möglich ist, die zusammen mit Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer entrichtete Kaffeesteuer auszugliedern, ist dies im Fragebogen zu vermerken.

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus (1958 bis 1961)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958

mit den Ergebnissen für 172 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Zweige der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 6107 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

II. Handwerk 1958

mit den Ergebnissen für 89 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 8345 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

III. Verkehrsgewerbe 1959

mit den Ergebnissen für 5 Verkehrszweige (insgesamt 3463 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1959

mit den Ergebnissen für 7 Berufssparten (insgesamt 8939 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960

mit den Ergebnissen für 94 Großhandelszweige einschl. 14 Zusammenfassungen (insgesamt 10307 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 3831 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 866 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West) — Großhandel

VI. Gastgewerbe 1961

mit den Ergebnissen für 8 Fachzweige (insgesamt 3483 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

VII. Einzelhandel 1961

mit den Ergebnissen für 54 Einzelhandelszweige (insgesamt 14676 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

2. Turnus (1962 bis 1965)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

mit den Ergebnissen für 188 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Gruppen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 8957 Meldungen)

II. Handwerk 1962

mit den Ergebnissen für 52 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 5423 Meldungen)

III. Verkehrsgewerbe 1963

mit den Ergebnissen für 6 Verkehrszweige (insgesamt 4294 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1963

mit den Ergebnissen für 9 Berufssparten (insgesamt 10365 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964

mit den Ergebnissen für 88 Großhandelszweige einschl. 12 Zusammenfassungen (insgesamt 12216 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 4852 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 868 Meldungen)

VI. Gastgewerbe 1965

mit den Ergebnissen für 9 Fachzweige (insgesamt 4324 Meldungen)

VII. Einzelhandel 1965

mit den Ergebnissen für 53 Einzelhandelszweige (insgesamt 14795 Meldungen)

3. Turnus (1966 bis 1969)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 1: Bauindustrie

mit den Ergebnissen für 7 Fachzweige (insgesamt 271 Meldungen)

Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

mit den Ergebnissen für 5 Gruppen (insgesamt 362 Meldungen)

Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie

mit den Ergebnissen für 51 Zweige (insgesamt 2526 Meldungen)

Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie Verarbeitung von Rohöl Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung Industrie der Steine und Erden Keramische und Glas-Industrie Schmuckwarenindustrie

mit den Ergebnissen für 36 Zweige (insgesamt 1522 Meldungen)

Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung Zellstoff-, papier- und papperzeugende und -verarbeitende Industrie Druckereiindustrie

mit den Ergebnissen für 35 Zweige (insgesamt 1807 Meldungen)

II. Handwerk 1966

Heft 1: Metallverarbeitende Handwerke (ohne Ausbauhandwerke)

mit den Ergebnissen für 24 Zweige (insgesamt 2625 Meldungen)

Heft 2: Holzverarbeitende Handwerke (ohne Zimmerei) sowie Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke

mit den Ergebnissen für 20 Zweige (insgesamt 2161 Meldungen)

Fachserie C:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958 und 1962), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959 und 1963), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960 und 1964), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961 und 1965) untersucht. Aus der Erhebung im produzierenden Gewerbe für 1966 liegen bereits Teilergebnisse vor. Die Erhebung im Verkehrsgewerbe und bei Freien Berufen für 1967 ist im Gange. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Im ersten und zweiten Turnus wurden Teilergebnisse für ausgewählte Zweige vorab in „Vorberichten“ veröffentlicht, denen später die jeweilige Gesamtveröffentlichung (I. bis VII.) mit allen Ergebnissen folgte. Vom 3. Turnus ab erscheinen alle Ergebnisse in aufeinanderfolgenden „Heften“ zu I. bis VII., die nach Möglichkeit jeweils Ergebnisse für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen enthalten.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**